



Mariborer Zeitung

Die britisch-russischen Verhandlungen

Ueber dieses aktuelle Thema bringt die Beograder »Samoupravac«, das offizielle Hauptorgan der Jugoslawischen Radikalen Gemeinschaft einen Artikel, in dem das Regierungsorgan die nachstehenden interessanten Gedankengänge zum Abdruck bringt:

Inwieweit Frankreich zu diesem Bündnis beigetragen haben mag und ob das Bündnis bereits zustande gekommen ist, wird schwer zu beurteilen sein, bevor präzise Berichte über den Abschluß des Vertrages vorliegen. Es wäre durchaus nicht ausgeschlossen, daß neue Schwierigkeiten den Abschluß des Paktes verlangsamen oder aufschieben könnten, da das Foreign Office für dieses Bündnis nicht gerade besonders begeistert ist. Die Engländer möchten, wie es scheint, nicht eine wechselseitige Beistandsverpflichtung eingehen für den Fall, daß irgendjemand die Sowjetunion angreifen würde. Eine englische Intervention im Fernen Osten wäre jetzt in England sehr unsympatisch, außerdem würde sie englischen Interessen wenig nützen. Außerdem hat England seine Reserven gegenüber der Sowjetunion, die mit ihrer Asten-Politik dem britischen Prestige in Vorderasien, im Pamir-Komplex und in Iran viel geschadet hat. Wenn es daher heute auch keine öffentliche und energische Opposition gegen das Bündnis mit Russland gibt, so wird die englische öffentliche Meinung doch von einer gewissen Unentschlossenheit beherrscht, die sich in vielen Artikeln und Abhandlungen über den Nutzen des künftigen Bündnisses manifestiert.

Zweifelsohne — fährt die »Samoupravac fort — hat der Abschluß bzw. die Unterzeichnung des deutsch-italienischen Bündnisses in Berlin auf London Eindruck gemacht. Unter diesem Eindruck werden die englischen Staatsmänner wahrscheinlich mehr Nachgiebigkeit und Elastizität Moskau gegenüber an den Tag legen. Deshalb ist der Abschluß eines Bündnisses heute auch nicht so unwahrscheinlich wie vor zehn Tagen. Im Gegenteil, es sind sehr viele Aussichten dafür vorhanden, daß die Einigung grundsätzlich bereits erfolgt ist und daß der Vertrag noch im Laufe dieser Tage paraphiert wird. Wie behauptet wird, involviert die britisch-russische Einigung auch Frankreich, welches die von London akzeptierten Bedingungen »en bloc« angenommen habe. Auf diese Weise kehren die Ereignisse in Europa allmählich in die gleiche Radsnur zurück, wie sie bereits 1914 bestanden hat. Es formieren sich zwei Mächteblocks, zwei Interessensphären und zwei diametral gegenüberstehende Gruppen. Der einzige Unterschied zwischen 1914 und 1939 wäre darin, daß die heutigen Blocks ihre Grundlage in Ideologien und Systemen haben, während vor 25 Jahren die rein politische Basis verzeichnet werden konnte.

Wenn man die Verhältnisse genau überprüft, so sieht man, daß die Weltanschauung kein Grund für die Trennung

Berlin erwartet polnisches Protektorat über Danzig

Eine Meldung der Beograder „Vreme“ / Interessante Stellungnahme des Pariser „Temps“ zum deutsch-polnischen Konflikt und die deutsche Erwiderung Außenminister Beck nach Moskau eingeladen

P a r i s, 27. Mai. (Avala.) DNB berichtet: Der »T e m p s« bringt im Zusammenhang mit der Danziger Frage, die er als einen neutralistischen Punkt in der gegenwärtigen europäischen Lage bezeichnet, einen Artikel, in dem es heißt, man könnte es nur schwer ausdenken, daß es für die Danziger Frage keine ehrenvolle Lösung mit friedlichen Mitteln geben könnte. Das Blatt betont, daß sowohl das englisch-polnische, wie auch das französisch-polnische Bündnis die Tür sehr breit offen lassen für Verhandlungen, deren Zweck die friedliche Lösung der Danziger Frage wäre.

B e r l i n, 27. Mai. (Avala.) DNB berichtet: In hiesigen politischen Kreisen wird erklärt, daß die Schreibweise des »T e m p s« im Zusammenhang mit Danzig nur insoweit überraschen könne, sofern es selbstverständlich ist, daß die Danziger Frage mit einem guten Willen friedlich gelöst werden könne. Deutschland habe Polen nicht nur eine friedliche Lösung dieser Frage vorgeschlagen, sondern es habe im Abkommen mit Litauen hinsichtlich der litauischen Benutzung des Memeler Hafens auch den Beweis erbracht, daß es bereit ist, in solchen Fällen auch die Interessen des anderen Vertragspartners voll zu berücksichtigen. Mussolini habe in seiner Turiner Rede ganz klar aufgezeigt, daß es in der europäischen Politik zahlreiche Knoten gebe, daß es aber andererseits keine Frage von derartiger Schwierigkeit aufzuzeigen gebe, die unbedingt zu einem Kriege führen müßte. Demgegenüber stellt sich der »Temp« jetzt so, als ob ausgerechnet dieses französische Blatt das Mittel zur friedlichen Lösung der Danziger Frage gefunden hätte. Es gehe hier um Vergeltlichkeit oder um Bosheit, die in französischen Blättern des öfteren zur Anwendung gelangen, wenn es sich darum handelt, den Achsenmächten das Bestreben nach friedlicher Lösung schwedender Probleme abzusprechen.

B e o g r a d, 27. Mai. Die heutige »V r e m e« meldet aus Berlin, daß man in dortigen unterrichteten Kreisen es nicht für ausgeschlossen hält, daß Polen nach dem Abschluß des französisch-britisch-sowjetrussischen Dreierabkommens das Protektorat über die freie Stadt Danzig proklamieren wird.

sind, sondern es sind vielmehr die wirtschaftlichen und politischen Interessen. Denn von allen Staaten der Welt ist Sowjetrussland zweifelsohne in größtem Maße totalitär und antidemokatisch. Demnach kann also von ideologischen Blocks keine Rede sein, sondern höchstens von Interessensphären zwischen den einzelnen Großmächten. Trotz aller dieser Abkommen und Besprechungen zwischen den Mächten empfindet man in Europa eine immer größere Befriedung. Es ist offensichtlich, daß kein Volk den Krieg wünscht und daß es in der Welt keinen verantwortlichen Staatsmann gibt, der die historische Verantwortung für internationale Konflikte u. Komplikationen auf sich nehmen könnte. Allerdings, diese Teilung in zwei Blocks

L o n d o n, 27. Mai. (Avala.) »News Chronicle« meldet aus Warschau, daß der polnische Außenminister Oberst Beck nach Moskau eingeladen worden sei. Außenminister Beck werde sich in alernächster Zeit nach Moskau begeben.

P a r i s, 27. Mai. (Avala.) Die Agence Havas meldet: Im Zusammenhang mit dem französisch-englischen Vorschlag

eines französisch-englisch-sowjetrussischen Bündnisses berichten die Londoner Korrespondenten der französischen Blätter, daß das bezügliche Abkommen erwartungsgemäß vor dem Zusammentritt des englischen Unterhauses unterzeichnet werden wird. Die Unterzeichnung dürfte vor dem 5. Juni erfolgen.

Kurze Nachrichten

L o n d o n, 27. Mai. (Avala.) Am 1. Juni erscheint das von Premierminister Sir Neville Chamberlain verfaßte Buch »Der Kampf um den Frieden«, in welchem der Premierminister seine Besprechungen auf dem Gebiete der englischen Außenpolitik darlegt.

L o n d o n, 27. Mai. (Avala.) Premierminister Chamberlain ist gestern aus Edinburgh nach London zurückgekehrt. Der Premier wird sich heute nach Hampshire begeben, wo er die Pfingstfeiertage verbringen wird.

G e n f, 27. Mai. (Avala.) Reuter meldet: Sowjetbotschafter Majski erhielt gestern abends aus Moskau Instruktionen über seine Haltung zu den bekannten schwedisch-finnischen Forderungen im Zusammenhang mit der Änderung des Status der Ålands-Inseln. Dem Botschafter wurde von Moskau der Auftrag erteilt, er möge nach wie vor auf die Vertragung der Diskussion über dieses Thema drängen. Der Berichterstatter des Völkerbundes Burke wird aus diesem Grunde in der Ratstagung des Völkerbundes die Forderung aufstellen, daß die Frage der Abänderung des Status über die Ålands-Inseln für die Zeitspanne einiger Tage aufgeschoben werde, damit Schweden und Finnland auf diese Weise für einen bezüglichen Gedankenaustausch Zeit gewinnen könnten.

Gottesgericht

Die Mutter ermordet, vom Blitz getötet.

W a r s c h a u, 27. Mai. Ein unheimlicher Zwischenfall trug sich in dem Dorfe Tazoticza (Wohynien) zu. Die 65jährige Landwirtswitwe Pristupa war mit ihrem 32jährigen Sohn in einen Wortwechsel geraten, in dessen Verlaufe der Sohn plötz-

lich eine Hacke ergriff und damit seiner Mutter den Schädel spaltete. Nach der grauvollen Tat wollte der Mörder die Flucht ergreifen. Kaum hatte er aber die Schwelle des Hauses verlassen, als ein Blitz einschlug und den Muttermörder auf der Stelle tötete.

Polizeiarmee beschützt englisches Königs paar

N e w y o r k, 27. Mai. Die Polizeibehörden haben anlässlich des bevorstehenden britischen Königsbesuches auf der New Yorker Weltausstellung umfassende Sicherheitsmaßnahmen getroffen. Eine Armee von 8000 Polizisten wird die Straßen vom Landungsplatz bis zur Weltausstellung bewachen, im Innern der Ausstellung werden 2500 Polizisten Wache stehen.

Ein Jubiläum des Panama-Kanals.

C o l o n (Kolumbien), 27. Mai. Dieser Tage hat das 100.000 Schiff die Schleusen des Panama-Kanals seit Eröffnung dieses Schifffahrtsweges passiert.

Mexiko-City—Newyork ohne Zwischenlandung

N e w y o r k, 27. Mai. Der mexikanische Flieger Francisco Carelis hat die rund 4000 km lange Flugstrecke Mexiko-City—Newyork in 10½ Stunden ohne Zwischenlandung zurückgelegt und damit den seinerzeit von der Fliegerin Amelia Earhart auf der gleichen Flugstrecke aufgestellten Rekord um 4 Stunden überboten.

Sardinen-Segen — ins Meer zurück.

P a r i s, 27. Mai. Einer Meldung des »Matin« zufolge, sind an der französischen Kanalküste ungeheure Sardinen-Schwärme aufgetreten. Die Fischer sind mit reicher Beute von ihren Fängen zurückgekehrt, ohne aber genug Abnehmer zu finden, so daß ein Teil der Sardinen wieder ins Meer zurückgeworfen werden mußte. Die Sardinenfischer aus La-Roche-sur-Yon haben einen Fang von schätzungsweise 100.000 Sardinen wieder ins Meer gelassen, da ihnen von den Konservenfabrikanten ein Preis geboten wurde, der nicht einmal die Transportspesen gedeckt hätte.

Z ü r i c h, 27. Mai. Devisen: Beograd 10, Paris 11.75%, London 20.78%, Newyork 443%, Brüssel 75.55, Mailand 23.35, Amsterdam 238.35, Berlin 178.05, Stockholm 107.05, Oslo 104.40, Kopenhagen 92.77%, Prag 15.22, Sofia 5.40, Warschau 83.75, Budapest 87, Athé 3.90, Istanbul 3.60, Bukarest 3.25, Helsinki 9.16, Buenos Aires 102%.

Woroschilow nach London eingeladen

DIE NEUEN ENGLISCHEN VORSCHLÄGE GESTERN IN MOSKAU ÜBERREICHT. — CHAMBERLAIN WIRD ÜBER DIE DRITTE VERHANDLUNGSETAPPE NACH PFINGSTEN BERICHEN KÖNNEN.

London, 27. Mai. (Avala). Reuter berichtet: Der Oberbefehlshaber der Roten Armee, Woroschilow, ist von der britischen Regierung eingeladen worden, gemeinsam mit anderen ausländischen Persönlichkeiten den bevorstehenden großen Manövern der englischen Wehrmacht beizuwohnen.

Moskau, 27. Mai. Die neuen englischen Vorschläge zu den britisch-sowjetrussischen Paktverhandlungen sind gestern durch den englischen Botschafter Seds dem stellvertretenden Außenkommissar Potemkin eingehändigt worden. Die Sowjetblätter benützen jedoch keineswegs die Überreichung der Vorschläge zu eigenen Erwägungen. Die Sowjetregierung, heißt es, werde die Vorschläge prüfen, um schon am Pfingstmontag Stellung nehmen zu können. Der englische Premierminister werde dann Anfang nächster Woche im englischen Unterhaus den in Aussicht gestellten Bericht über diese dritte Etappe der britisch-russischen Verhandlungen abgeben können.

London, 27. Mai. Die offizielle Antwort Moskaus auf die letzte Note der englischen Regierung, in der die grundsätzliche Zustimmung zu einem Militärbündnis mit der Sowjetunion enthalten ist, ist zwar noch nicht in London eingetroffen und dürften noch weitere Besprechungen zur Regelung einiger Details notwendig sein, doch zweifelt man in London nicht mehr daran, daß die Sowjetunion die nunmehrigen englischen Vorschläge annehmen werde. Die Schwierigkeiten der letzten Tage sollen darin bestanden haben, daß russischerseits an der Aufrichtigkeit Chamberlains gezweifelt wurde. In Moskau herrschte die Befürchtung, daß Chamberlain mit allen Mitteln versuchen könnte, Sowjetrußland in einen bewaffneten Konflikt mit Deutschland zu stürzen, wobei England zum Schaden der beiden genannten Mächte Vorteile herausschlagen würde.

Es bedurfte sowohl von englischer, als auch von französischer Seite großer Ueberredungskünste, um die russischen Zweifel zu verflüchtigen. Sowjetrußland hat die gegenwärtige Lage Englands selbstverständlich bis zum äußersten ausgenutzt und erzielte für seine Beistandsversprechungen von den demokratischen Westmächten den höchsten denkbaren Preis. In französischen Kreisen heißt es, daß die Einigung sozusagen in letzter Minute erfolgt sei, da sich bereits Fäden einer deutsch-russischen Annäherung gezeigt hätten.

Der König küßt der Königin die Hand



Ein Schnappschuß von dem Staatsbesuch der Königin Wilhelmina von Holland in Brüssel. Es zeigt die Begrüßung des hohen Gastes durch König Leopold von Belgien auf dem Bahnhof. — (Weltbild-Wagenborg-M.)

kommender Woche in London überreichen.

Polens Vorbehalt

Die sowjetrussische Armee darf im Eventualfall polnischen Boden nicht betreten

Warschau, 27. Mai. Der »Daily Express« bringt eine Meldung seines Warschauer Korrespondenten, in der es heißt, daß Botschafter Graf Racinski nach erfolgter Aussprache mit Oberst Beck eine polnische Note nach London mitgenommen habe. In diese Note teilt die polnische Regierung der englischen Regierung mit, daß sie dem englisch-sowjetrussischen Bündnis wohl zustimme, an die se Zustimmung jedoch eine Bedingung knüpfen müsse: daß sowjetrussische Truppen im Falle eines Krieges nicht polnischen Boden betreten.

allerdings nur auf drei Jahre. Im Jahre 1911 sahen wir Skriabin in Petersburg als Student der Technischen Hochschule — er wollte Ingenieur werden. Aber auch hier beschäftigte sich Skriabin mehr mit Propaganda als mit seinem Studium. Er begann seine Wühlarbeit unter den Studenten, gründete revolutionäre Vereine, besuchte Fabriken und wiegelte Arbeiter auf. Zugleich betätigte sich Skriabin als Journalist. Er wurde Redakteur in linksstehenden Zeitungen.

Seit langem hatte die Ochrana auch Skriabin beobachtet. Zwei Jahre später wurde er zum zweiten Mal verhaftet im Zusammenhang mit der Auflösung eines Studentenvereines, der sich »Vereinigtes



MOLOTOW.

sozialistisches Studentenkomitee« nannte. Auch diesmal wurde die Strafe recht milde. Die Ochrana begnügte sich mit einer Ausweisung Skriabins aus der Hauptstadt. Der Ausgewiesene hielt sich jedoch weiter in der Nähe auf und befand sich bei Ausbruch des Weltkrieges in Petersburg.

Inzwischen hatte Skriabin Lenins Lehren in sich aufgenommen. Die Spaltung der Sozialdemokraten in Menschewisten und Bolschewisten hatte sich bereits vollzogen. So konnte Skriabin, der in der Partei jetzt den Namen Molotow führte, mehrere aktive bolschewistische Gruppen ins Leben rufen, und zwar in Moskau. Erst im Jahre 1915 griff die Ochrana energisch zu und verbannte Molotow nach Sibirien. Im nächsten Jahre gelang es ihm, aus Sibirien zu fliehen. Er kam gerade im März 1917 in Petersburg an. Die Revolution war eben ausgebrochen. Molotow übernahm die Leitung der Petersburger Kommunistischen Partei und wurde Redakteur der »Prawda«, des offiziellen Organs der Bolschewisten.

Im Jahre 1921 wurde Molotow von Lenin zum Sekretär im Zentralkomitee der Kommunistischen Partei ernannt und zum Stellvertreter Stalins als Generalsekretär der Partei. Drei Jahre später ist er Mitglied des politischen Büros und Leiter der kommunistischen Internationale. Nach der Absetzung Rykows im Jahre 1930 wurde Molotow Geschäftsführer im Rate für Volkskommissare.

Molotow hat in seiner amtlichen Eigenschaft einige überraschende Anordnungen getroffen. Er stellte die Rangstufen im Offizierskorps wieder her, führte Strafen für Sittlichkeitsverbrechen ein und erschwer-

setze zu erleben. Der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, der von dem Unternehmer unterrichtet war, hatte jedoch Befehl gegeben, die Arbeiter auf keinen Fall in das Zarenpalais zu lassen. So geschah es, daß auf die heranmarschierende Menge geschossen wurde. Wiatschislaw Skriabin hatte sich den Massen angeschlossen und entging knapp dem Tode. Er kehrte nach Kasan zurück, wo er unter seinen Kameraden eine Reihe geheimer revolutionärer Zellen gründete.

Als nach der Liquidierung der ersten Revolution des Jahres 1905 zahlreiche Revolutionäre nach Sibirien verbannt wurden, organisierte Skriabin Geldsammelungen für die politischen Gefangenen. Im April 1909 wurde der kaum Neunzehnjährige verhaftet, und zwar kurz vor der Abitur. Er wurde nach dem im Norden gelegenen Gouvernement Golowda verbannt



Das enigmatische Königs paar in Quebec

Diese mit dem Flugzeug übermittelte Aufnahme aus Quebec in Kanada zeigt die Fahrt des englischen Königs paares durch diese Stadt, die sich mit großem Aufwand für den Empfang der hohen Gäste geschmückt hatte. — (Associated Press-Wagenborg-M.)

te die Scheidung. Sein Privatleben ist farblos. Molotow raucht nicht, trinkt nicht, isst kein Fleisch, trägt gewöhnliche Kleidung und führt ein regelrechtes Familienleben.

Grosse Tombola

der Ortsgruppe Slovenjgrade der vereinten Privat- und Handelsangestellten Sloweniens am 4. Juni in Slovenjgrade. — Haupttreffer: 1 neues Auto »Opel Kadett«; eine Nähmaschine, 10 Fahrräder, ein Herrenanzug und ein Damenkleid sowie 485 schöne Gewinne. Das alles um nur 4.— Dinar. 4874

„Diplom-Holzwirt“

Deutsche Aenderungen und Reformen.
Von unserem Dr. Fa.-Mitarbeiter (Berlin)

Die deutsche Flugzeugindustrie weist, was bekannt ist, einen sehr hohen Leistungsstand auf. Ein Beweis dafür sind die umfangreichen Aufträge, die das Ausland erneut an deutsche Flugzeugwerke abgegeben hat. So hat ein Flugzeugwerk in der Mark Brandenburg, das seit Januar d. J. fast 100 Apparate seiner bewährten Flugzeugtypen nach dem Ausland lieferte, neue Bestellungen aus Brasilien, Südafrika, Rumänien, der Schweiz und Schweden erhalten.

In Hinblick auf die hohe Bedeutung des Waldes und des Rohstoffes Holz für die deutsche Wirtschaft hat Generalfeldmarschall Hermann Göring an der Hochschule in Eberswalde einen sechssemestrigen Lehrgang für die Holzwirtschaft geschaffen. Die Absolventen dieses Lehrgangs erhalten nach erfolgreicher Absolvierung den Titel Diplom-Holzwirt.

Die Achse Rom-Berlin wirkt sich auch auf wirtschaftlichem Gebiet der beiden Länder beachtlich aus. Ein eklatanter Beweis dafür ist, daß Italien 1938 bereits 40 v. H. seiner Einfuhr aus Deutschland bezog, während Deutschland in demselben Umfange seine Einfuhr aus Italien erweiterte.

Auch auf dem Gebiete der Bevölkerungsbewegung macht sich eine zielbewußte Politik und Wirtschaftsführung stark bemerkbar. So sind 1938 im Altreich 644.000 Ehen geschlossen worden, das sind 24.100 mehr als im Jahre 1937. Ebenso hat 1938 die Zahl der Lebendgeborenen mit 1.346.000 um 69.800 gegenüber dem Jahre 1937 zugenommen. Allerdings fehlen an dem zur Bestandserhaltung der Volks- und Wehrkraft erforderlichen Gebürtensoll noch immer 148 Tausend Lebendgeborene, das sind 9 Prozent.

Um die Unfälle im Kraftfahrbetrieb weiter zu mindern, ist vom 7. Mai an die Höchstgeschwindigkeit für Kraftfahrzeuge in geschlossenen Ortschaften für Personenkraftwagen und Motorräder auf 60 km in der Stunde festgesetzt worden. Lastwagen und Omnibusse dürfen nicht über 40 Kilometer in der Stunde fahren. Außerhalb geschlossener Ortschaften dürfen Personenwagen und Motorräder nicht über 100 km fahren, Lastwagen und Omnibusse nicht über 70 km. Deutschland hat damit eine absolute Geschwindigkeitsgrenze für Kraftfahrzeuge eingeführt.

Im Pazifik spurlos verschwunden

Tragisches Ende eines Abenteuer-Journalisten.

San Francisco, 26. Mai. Von dem berühmten amerikanischen Reiseschriftsteller und Journalisten Richard Halliburton, der am 4. März mit einer gebrechlichen chinesischen Dschunke, auf der sich außer Halliburton noch drei Weiße und drei Chinesen befanden, von Hongkong aus mit dem Ziel San Francisco in See gestochen war, fehlt seit dem 24. März jede Spur. Am 24. März gab Halliburton durch Funkspruch seine letzte Position bekannt. Anfangs Mai hätte Halliburton mit seiner Dschunke in San Francisco eintreffen sollen. Marineflugzeuge u. Kriegsschiffe, die seit Wochen den Pazifik absuchten, konnten keine Spur von dem abenteuerlichen Seefahrer entdecken, so daß mit seinem Tode gerechnet werden muß. Die Dschunke dürfte in einen Taifun geraten und untergegangen sein.

Halliburton hatte sich durch seine Sensationsreportagen, die ihn durch die ganze Welt führten, einen Namen gemacht. In lebhaftester Erinnerung ist noch seine vor einigen Jahren unternommene Überquerung des Großen Bernhard in der Südschweiz, die er mit — Elefanten durchführte.

Danzig kündigt sein Abkommen mit Polen?

Danzig, 27. Mai. In Danziger politischen Kreisen wird die Kündigung des danzig-polnischen Abkommens vom 5. August 1934 erwogen. Dieser Vertrag ist bekanntlich unter dem Eindruck des deutsch-polnischen Vertrages abgeschlossen worden. Da Deutschland seinen Vertrag mit Polen gekündigt hat und da Polen in die gegen Deutschland gerichtete Einkreisungsfront getreten ist, kann das nationalsozialistische Danzig die weitere Gültigkeit des Vertrages mit Polen nicht anerkennen.

Kanonenkugel 125 Jahre im Kartoffelacker.

Oslo, 26. Mai. Eine Bäuerin aus Lyngør machte beim Kartoffelsen einen seltenen Fund. Es handelt sich um eine aus dem Jahre 1812 stammende Kanonenkugel, die vermutlich aus der damals bei Lyngør tobenden Schlacht zwischen Dänen und Schweden herrührte.

Wahnsinnig geworden nach Pilzvergiftung.

Bukarest, 26. Mai. In Targoviste mußten der 26jährige Chauffeur Dumitru Visan, seine Mutter, seine Frau und seine drei Kinder nach dem Genuss von Pilzen unter schweren Vergiftungsscheinungen ins Krankenhaus transportiert werden. Im Krankenhaus erlitt der Chauffeur plötzlich einen Wahnsinnsanfall, begann alles zu



SO reist die elegante Frau

Lieber weniger Kleider — dafür aber ausgesucht schöne. Man trägt sie zwar öfter — aber wie schnell sind sie wieder gewaschen! Auch auf Reisen ist das Waschen ja so einfach, wenn man Lux verwendet! Sein reicher, milder Schaum erhält den Farben ihre Frische und auch den zartesten Geweben ihr gepflegtes Aussehen.



Das Königs-Interview

Zum erstenmal in der Geschichte des englischen Königshauses gewährte Georg VI. in Kanada einem amerikanischen Journalisten ein Interview. Die Unterhaltung zwischen König und Reporter verlief derart inhaltsvoll, daß sie die Runde durch die Spalten der WeltPresse machte.

„Sie haben einen schweren Beruf“, sagte der König.

„Sie auch“, antwortete der Journalist, den nichts in Erstaunen zu setzen vermochte. — „Und dennoch überstehen Sie alle Aufregungen gut!“

„Tatsächlich“, meinte der König lächelnd, „daran habe ich niemals gedacht, das ist wahr. Aber man macht mir das Leben auch sehr bequem.“

„Uns auch“, entgegnete der Reporter. „Das königliche Gefolge leidet nie-mals Entbehrungen.“

„Gewiß“, gab der König zu, „aber Sie sind mir stets voraus. Ich komme immer genau zur vorgeschriebenen Zeit an.“

Damit trennten sich beide befriedigt. Es heißt, jedermann fand diese Unterhaltung außerordentl. amüsant.

Bei veralteten Verstopfungen mit Hämorholden und Leberanschwellung ist das natürliche »Franz-Josef«-Bitterwasser, schon in kleinen Mengen genommen, eine wahre Wohltat. Die mild auflösende und sicher ableitende Wirkung des Franz-Josef-Wassers versagt auch bei längerem Gebrauch fast niemals. — Reg. S. br. 30.474/35.

Frankreichs ältester Soldat.

Der älteste lebende Soldat des französischen Imperiums ist ein Nordafrikaner aus dem algerischen Département Constantine. Die Behörden haben festgestellt, daß er zwischen 1830 und 1833 geboren ist und also zum mindesten in diesem Jahre seinen 106. Geburtstag feiert. Der Veteran heißt Mohamed Bouagiz und reichte sich 1857 in den Verband der Turcos ein. Als Turko nahm er an sechzehn Feldzügen und mehr als hundert Schlachten teil, u. a. auch an dem unglücklichen französischen Abenteuer mit dem Kaiser Maximilian in Mexiko. Neunzehn Jahre später kehrte er mit Ruhm und Orden bedeckt in sein Heimatdorf zurück. Seit der Heimkehr 1876 verließ d. damals 43-jährige weitgereiste Mann das Dorf nicht mehr. Dafür stritten und fielen fünf seiner Söhne im Weltkrieg. An seinem mutmaßlichen hundertsten Geburtstag überreichte ihm der französische Kommandeur zu seinen anderen Orden noch das Kreuz der Ehrenlegion.

Bulgarien fordert die südl. Dobrudscha

EINE VIELBEACHTETE ERKLÄRUNG DES BULGARISCHEN SOBRANJEPRÄSIDENTEN MUŠANOV. — BULGARIEN WILL KEINEN KRIEG, NUR DIE DOBRUDSCHA!

Paris, 27. Mai. Sobranjepräsident und Ministerpräsident a. D. Mušanov gewährte dem Sofioter Korrespondenten des »Petit Parisien« eine Unterredung, in der er u. a. sagte, Bulgarien habe in der gesamten Nachkriegszeit große Zurückhaltung an den Tag gelegt. Bulgarien habe auf viele Rechte vergessen. An die südl. Dobrudscha, die Bulgarien schon auf dem Berliner Kongreß 1877 zugesprochen worden war, werde und könne Bulgarien niemals vergessen. Die Bewohner dieses Teiles der Dobrudscha sind restlos Bulgaren. Die Getreideproduktion der Dobrudscha stellt 16 Prozent der gesamten Weizenproduktion Bulgariens dar, während sie für Rumänien nicht einmal 1 Prozent darstellt.

»Bulgarien« — sagte Mušanov — »muß in seiner Außenpolitik seine Wirtschafts-

lage berücksichtigen. Deutschland kauft in Bulgarien 80 Prozent der gesamten bulgarischen Ausfuhr. Das ist eine unauslöschliche Tatsache! Kein anderer Staat wollte unsere Vorschläge annehmen. Nur Deutschland hat unsere Vorschläge angenommen. Wir wollten mit Rumänien zu einer friedlichen Einigung gelangen. Die englische Garantie der rumänischen Grenzen hatte zur Folge, daß Rumänien plötzlich hartnäckig und unerbittlich wurde. Wir wünschen nicht viel! Helft uns wenigstens dieses Wenige zu erlangen! Bulgarien will keinen Krieg. Es will nur seine Dobrudscha rückerstattet sehen. Mögen diejenigen, die entscheiden, die alten Sünden keineswegs wiederholen und Bulgarien in eine Politik drängen, die keineswegs dem Frieden dienen würde.«

Rönia Carol im Zirkus



Der König von Rumänien und Kronprinz Michael statteten dieser Tage dem deutschen Zirkus Busch, der zur Zeit in Rumänien gastiert, einen Besuch ab. — Links neben dem König der Oberbürgermeister von Bukarest, General Dombrowski. — (Weltbild-Wegenborg-M.)

Aus Stadt und Umgebung

Millionenschäden im Grenzgebiet

FURCHTBARES WÜTEN DES HOCHWASSERS. — DIE ERDE SAMT KULTUREN FORTGESCHWEMMT UND DIE WEISEN VERMURT. — STRASSEN UND WEGE ZERSTÖRT UND BRÜCKEN EINGESTÜRZT. — RASCHE HILFE FÜR DIE VERZWEIFELTE BEVÖLKERUNG DRINGEND GEBOTEN. —

Erst jetzt lassen sich die riesigen Schäden, die die katastrophalen Überschwemmungen von Sonntag u. Montag in Nord-Slowenien angerichtet haben, halbwegs übersehen. Die Gemeinden sind mit der Feststellung der Schäden beschäftigt, weshalb genauere Berichte bisher noch nicht vorliegen. Von allen Seiten laufen Hiobsmeldungen ein. Die entfesselten Elemente wüteten geradezu um die Wette u. scheinen vor allem das Grenzgebiet aufs Korn genommen zu haben.

Furchtbar sind die Verheerungen, die das Hochwasser angerichtet hat. An der Staatsgrenze werden die schwersten Schäden aus den Gemeinden Svečina, Sv. Kungota, Sv. Križ und Sv. Jurij gemeldet. Zwei Tage und zwei Nächte goß es in Strömen. In kürzester Zeit verwandelten sich alle sonst so zahmen Rinnale in reissende Wildbäche. Die ganze Gegend war in wenigen Stunden ein einziger See.

Am schwersten wurde die Gemeinde Svečina heimgesucht. Der Slatina- und der Svečina-Bach schwollen so stark an und rasten mit derartiger Gewalt vorwärts, daß sie alle Brücken und Stege zum Einsturz brachten und das Gebälk mit sich rissen. Die Straßen waren im Nu überflutet und die Wege zerstört. Die Ortschaften oberhalb Svečina waren in kürzester Zeit von der Außenwelt abgeschnitten. Die Gemeindestraße vom Schloß in Svečina gegen Ciringa ist aufgerissen und stellenweise unpassierbar. Von den meisten Aeckern an den Hügelabhängen wurde die Erde fortgeschwemmt und auf den tiefer gelegenen Wiesen zurückgelassen. Die Feldfrüchte wurden entweder mitgerissen oder liegen an der alten Stelle entblößt da. Dasselbe Mißgeschick traf viele Weingärten, die buchstäblich weggefegt wurden. Zahlreiche Häuser waren von tosenden Gewässern umgeben u. mehrere Tage vom Verkehr abgeschnitten. Der Slatina-Bach schwemmte teilweise die Gemeindestraße fort. In der Umgebung von Svečina bezifferte sich der an den Verkehrswegen und Brücken angerichtete Schaden auf mehr als 100.000 Dinar. Der gesamte Schaden in dieser Gemeinde wird auf weit über eine Million Dinar geschätzt.

Aehnlich ist die Lage in Zg. sv. Kungota, wo drei Wildbäche ihr Zerstörungswerk gründlich verrichteten. In sv. Jurij und sv. Križ wurden zahlreiche Kommunikationen von den tosenden Fluten weggerissen sowie ganze Sägewerke und selbst gemauerte Dämme fortgespült. Nur wenige Brücken hielten dem Ansturm der Gewässer stand. Die meisten Abhänge weisen nackte Felsrinnen auf, da die Erde zu Tal geschwemmt wurde. Ueberall liegen riesige Haufen von ange-

Großer Schaden

wird noch immer alljährlich durch die Motten angerichtet, da die bisherigen Schutzmittel nicht genügend wirksam waren. Die moderne Chemie hat ein neues Mittel, MOLTIN genannt, erlunden. Dieses wird für den Hausgebrauch in kleinen Säckchen in den Handel gebracht. Diese MOLTIN-Säckchen werden zwischen den Kleidern, Pelzwerk, Wollsachen, Teppiche, Fauteuils und dgl. eingehängt oder eingelegt. Durch die Verdunstung des MOLTINS werden die schädlichen Motten samt deren Brut vollständig vernichtet, bevor sie nach einen Schaden anrichten können.

schwemmter Erde und Steingeröll, die die Felder vermurten und den Schaden noch vergrößerten. Der durch das Hochwasser an der Staatsgrenze angerichtete Schaden wird auf viele Millionen Dinar geschätzt. Die Straßen und Wege müssen neu erbaut oder zumindest gründlich in-

Samstag, den 27. Mai

Eduard Polaneč, Kaufmann, mit Frl. M. Stibler; Ivan Geder, Besitzerssohn, mit Frl. Therese Valenčak; Maximilian Tóš, Schlosser, mit Frl. Julianne Dvoršák; K. Dobaj, Bäcker, mit Frl. Hedwig Zimšek; Anton Vrbnjač, Keuschlerssohn, mit Frl. Franziska Pavlič; Josef Heric, Besitzerssohn, mit Frl. Franziska Nedeljko; Felix Krajnc, Handelsangestellter, mit Frl. Ludmilla Žerjav; Josef Kopič, Handelsangestellter, mit Frl. Leopoldine Derbiš; Josef Kuntner, Drucker, mit Frl. Therese Terčlavčnik; Anton Kos, Bahnhofsdienstleiter, mit Frl. Rosalie Vidner, Martin Reitmeier, Angestellter, mit Frl. Martina Straus; Roman Mavrič, Chauffeur, mit Frl. Anna Kralj; Josef Kramberger, Tapetizer, mit Frl. Therese Fric. — Wir gratulieren!

Café Rotovž

Schöner, staubfreier Sitzgarten

In- und ausländische Zeitungen, Illustrierte u. s. w.
Erstklassige Weine — Spezialität: Erdbeerbowle

Um 5 Dinar ein — Auto!



Wie bereits berichtet, findet die schon in allen Kreisen der Stadt- und Umgebungsbevölkerung mit Spannung erwartete Großtombola unseres Roten Kreuzes am Sonntag, den 4. Juni in Maribor statt. Das große Interesse des Publikums ist umso begreiflicher, als auch in diesem Jahre eine herrliche viersitzige Luxuslimousine der Marke »Opel« als erster Tombolapreis ausgesetzt ist. Die prächtigen Tombolatreffer, darunter auch das Auto, sind zum Teil im Schaufenster der Firma »Weka« (Aleksandrova cesta) ausgestellt und stehen bereits im Mittelpunkte des allgemeinen Interesses. Eine Tombolakarte kostet nur 5 Dinar!

Josip Lenarčič †

Wie bereits kurz berichtet, ist gestern früh in Verd bei Vrhnička der dortige Großgrundbesitzer und Industrielle Herr Josip Lenarčič im hohen Alter von 84 Jahren verschieden. Der Verstorbene spielte im öffentlichen und im Wirtschaftsleben Sloweniens in der Vor- und Nachkriegszeit eine hervorragende Rolle.

Nach Absolvierung der Mittelschule wandte sich der Dahingeschiedene, der einer altangessenen, in Innenkrain begüterten Familie entstammt, der Landwirtschaft zu und studierte an der Hochschule für Ackerbau. Nach Beendigung der Studien widmete er sich der Bestellung seiner Güter und gründete auch eine Parkett- und Ziegelfabrik. Mehrere Jahrzehnte wirkte der Verstorbene vorbildlich in der Wirtschaft Sloweniens. Er gründete die Sparkasse in Vrhnička, ferner den Verband der Genossenschaften Sloweniens, den Forstverein und andere Wirtschaftsorganisationen. Er wirkte viele Jahre in der Landwirtschaftsgesellschaft und in zahlreichen anderen Organisationen, so für Pferdezucht, für die Trockenlegung des Ljubljanaer Moors, für die Aufforstung des Karstes usw. Industrieller Lenarčič war Kammerrat und stand längere Zeit an der Spitze der Wirtschaftskammer in Ljubljana. Dem kroatischen Landtag gehörte er mehr als zwei Jahrzehnte als Abgeordneter an und war Mitglied des Wiener Industrierates, des Eisenbahnrates usw. Für sein vielseitiges unermüdliches Wirken wurde er wiederholt mit hohen Ordensverleihungen ausgezeichnet. Sein Sohn Ing. Milan Lenarčič ist Besitzer der großen Granitsteinbrüche in Josipdol bei Ribnica am Bachern, während seine Tochter Zora mit dem Ljubljanaer Rechtsanwalt und früheren Abgeordneten Dr. Lovrenčič verheiratet ist.

Ehre seinem Angedenken! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

m. Trauungen. In den letzten Tagen wurden in Maribor getraut: Franz Emeršič, Postangestellter, mit Frl. Franziska Muster; Mato Barišič, Kaufmann, mit Frl. Aloisia Kramberger; Franz Ogrizek, Besitzer, mit Frl. Lucie Mojzer; Karl Janešič, Bahnbeamter, mit Frl. Anna Delneri;

trotz der Auflösung des alten Friedhofes erhalten bleiben möge. In ähnlichem Sinne sprach ferner der langjährige und aufopferungsvolle Betreuer des Tomšič-Grabes H. Franjo Pič, der die Anwesenden auch dahin informierte, wie die Restaurierung und Erhaltung des Tomšič-Grabes projektiert sei.

m. Seinen 75. Geburtstag feiert heute, Samstag, der in den breitesten Schichten der Bürgerschaft bekannt. Mariborer Hausbesitzer Max Stramitz. Der Jubilar, der die Bürde der Jahre mit einer bewunderungswürdigen Leichtigkeit trägt und dem man die vielen Lenze, die hinter ihm liegen, gar nicht ansieht, war seinerzeit Gastwirt und leitete später durch viele Jahre das Puntigamer Bierdepot in Maribor. Dem jovialen Herrn, einer stadt bekannten Persönlichkeit, entbieten auch wir unsere herzlichsten Glückwünsche zum schönen Lebensjubiläum!

Baška na Krku

Ungefähr 2 Kilometer Sandstrand. 15 komfortable Hotels und Pensionen. Elektr. Beleuchtung Wasserleitung, Badearzt, Apotheke. Komplette Pension mit sämtlichen Taxen von 55—75 Din.

m. Publikation der Mariborer Festwoche. Die Mariborer Festwoche wird auch in diesem Jahre selbst eine Festpublikation herausbringen. Gleichzeitig teilt die Leitung der Festwoche mit, daß sie bisher noch niemanden für die Inseratenaktion für diese Schrift beauftragt habe, worauf alle Interessenten dringend aufmerksam gemacht werden, um nicht Unberufenen zum Opfer zu fallen.

m. Verkehrsordnung zu Pfingsten. Anlässlich der Firmung hat die Stadtpolizei für den Pfingstsonntag und -montag folgende Verkehrsordnung verfügt: Die Hinfahrt für Fahrzeuge aus dem 1. Bezirk rechts von der Slovenska ulica, aus dem 2. Bezirk links von der Aleksandrova cesta, aus dem gesamten 3. Bezirk und aus dem 4. Bezirk rechts von der Gosposvetska ulica erfolgt durch die Slovenska, Gosposvetska und Ulca 10. oktobra, während die Rückfahrt durch die Gledališka ulica vonstatten geht. Fahrzeuge aus dem 2. Bezirk rechts von der Aleksandrova cesta, aus dem 4. Bezirk links von der Aleksandrova cesta, aus dem 4. Bezirk links von der Gosposvetska ulica und aus dem gesamten 5. Bezirk haben bei der Hinfahrt den Hauptplatz und die Stolna ulica, bei der Rückfahrt dagegen die Orožnovna ulica zu passieren.

m. Ein Doppeljubiläum feiert dieser Tag der hiesige Parkettmeister Johann Purgaj, und zwar die 45-jährige Berufstätigkeit als Tischler- und seit 15 Jahren als Parkettmeister, übrigens der einzige in Maribor, sowie sein 45-jähriges Ehejubiläum. Die Familie — der glücklichen Ehe entsprochen zehn Kinder — wohnt schon 20 Jahre im Hause der Oefabrik Hochmüller in der Taborska ulica. Interessant ist, daß sie im Raum, in dem sich jetzt die Werkstatt befindet, während des Krieges der Betsaal der Mariborer Juden befand. Möge dem Jubilar, der bereits auf ein Alter von 78 Jahren zurückblickt, aber noch immer sehr rüstig ist, sowie seiner Familie noch viele Jahre beschieden sein!

m. Parkkonzert. Am Pfingstmontag, den 29. d. konzertiert im Stadtpark die Musikkapelle der Eisenbahnarbeiter- und -angestellten unter der Leitung des Kapellmeisters Max Schönerr. Das Konzert findet von 11 bis 12 Uhr statt.

m. Der Spar- und Vorschußverein der Arbeiter (Hranilno in posojilno društvo delavcev) in Maribor hielt am Sonntag, den 21. Mai in der Gambrinushalle seine 67. Jahresversammlung ab. Aus der reichhaltigen Tagesordnung entnehmen wir folgendes: Die Genossenschaftsleitung mußte sich nach dem neuen Genossenschaftsgesetz umändern, ebenso mußten die Statuten einer Änderung unterzogen werden, damit sie dem neuen Gesetz entsprechen. Ebenso mußte die Geschäftsordnung den neuen Statuten angepaßt werden. Aus dem umfangreichen Rechnungsabschluß entnehmen wir folgende Hauptsummen in runden Ziffern: etwas über 5 Millionen Dinar Einnahmen, etwas unter 5 Millionen Ausgaben, Gesamtgeldverkehr über 10 Millionen. Der gesamte Reinertrag im Betrage von 43.924 Dinar wurde dem Reservefond überwie-

sen, welcher nun die Höhe von 220.348 Dinar erreicht hat. Die Vorschüsse betragen 5 Millionen, ebensoviel die Spareinlagen. Der Mitgliederstand beträgt 1649. Die Genossenschaft amtiert im eigenen Gebäude in der Frankopanova ulica 37. Bei den Neuwahlen wurden fast alle bisherigen bewährten Genossenschaftler wiedergewählt. An der Spitze der Genossenschaft steht Herr Ingolič Rup., Hausbesitzer in Maribor.

Dichterehrung

Gestern abends veranstaltete der Mariborer Künstlerklub in den Räumen der Volksuniversität anlässlich des 80. Geburtstages des slowenischen Dichters Cvetko Golar einen Feierabend, an dem auch der Jubilar selbst teilnahm. Begrüßungsrede an den jubilierenden Dichter sprach der Obmann des Mariborer Künstlerklubs Dr. Makso Šnuderl, worauf der gemischte Chor der »Glasbena Matiča« unter der Leitung seines Chormeisters Pertot zwei von Janko Ravnik u. Emil Adamič vertonte Lieder des Jubilars zum Vortrag brachte. Fr. Elvira Kralj vom hiesigen Theater rezitierte sodann meisterhaft sieben Gedichte Golars, die alle Eigenheiten seiner Dichtung aufzeigten. Die Gestalt und das Werk des Dichters entwarf Prof. Dr. Ivan Dornik. Golar, der ein Bahnbrecher der Moderne war, als deren Eckpfeiler Josip Murn, Dragotin Kette Ivan Cankar und Oton Zupančič gelten, blieb neben dem allzufrüh verstorbenen Murn der Volksseele am nahesten. In seinen Liedern und Novellen lebt die Empfindungswelt des slowenischen Dorfes und des slawenischen Bauern, während seine dramatischen Werke sich auch die kroatischen und serbischen Bühnen eroberten. Der Dichter lebt zurzeit in Ljutomer auf seinem Weingut. Nach dem Vortrag Doktor Dornik sang der Chor des »Nanose« noch zwei Lieder. Bei einer Nachfeier im Hotel »Orel« wurden zahlreiche Trinksprüche auf das Wohlergehen des Dichters gehalten.

Das Wetter

Wettervorhersage für Pfingsten.

Vorwiegend noch bedeckt, zeitweise geringe Niederschläge, später Auflösung der Wolkendecke und zeitweise sonnig.

m. Aus dem Justizdienste. Der Stellvertreter des Staatsanwalts Dr. Miroslav Lava wurde zum Richter in Maribor ernannt. Versetzt wurden: der Richter Dr. Franz Omladič aus Marenček nach Kozje, der Gerichtsadjunkt Boris Kerman als Richter nach Šoštanj, der Richter Alexander Trampuš aus Novo mesto als Stellvertreter des Staatsanwalts nach Maribor, der Richter Viktor Svetec aus Šoštanj nach Maribor, der Richter Franz Čolarič aus Kozje nach Novo mesto und der Grundbuchsführer Fortunat Stanovsek aus Slovenske Konjice nach Celje.

m. Gewerbeausstellung in der Mariborer Festwoche. Der Slowenische Gewerbeverein wird auch heuer im Rahmen der vom 5. bis 13. August stattfindenden Mariborer Festwoche eine große Gewerbeschau veranstalten. Alle Interessenten werden schon jetzt eingeladen, ihre Teilnahme dem Vereinssekretariat, Vetrinjska ulica 11, bekanntgeben zu wollen.

m. Aus dem Staatsdienst. Der Lokomotivführer Josef Knechtl wurde von Maribor nach Sevnica versetzt. — Die Postmanipulantin Vera Korenini wurde aus Šmarje pri Jelšah nach Ljubljana transferiert.

m. Offene Singstunde des Männergesangvereines. Mittwoch, den 31. d. um 20 Uhr findet in der Gambrinushalle wieder eine »Offene Singstunde« statt, zu welcher wir unsere sangeslustigen Freunde herzlichst einladen. Wir bitten die Liederblätter mitzubringen.

m. Die auswärtigen Theaterbesucher werden auf die interessanten Vorstellungen aufmerksam gemacht, die das Repertoire des Mariborer Theaters zu Pfingsten vorsieht. Am Pfingstsonntag nachmittags wird Nestroy's beliebtes Lustspiel mit Musik und Gesang »Der Zerrissene« und abends, zum letzten Mal in der Saison, Millöckers melodische Operette »Der Bettelstudent« zur Aufführung gebracht. Für Pfingstmontag umfaßt

der Spielplan nachmittags als letzte Aufführung in der Saison das Schauspiel »Die versunkene Welt« und abends, ebenfalls zum letzten Mal, Shaws geistreiche Komödie »Pygmalion«, als Benefizvorstellung des Pensionsfonds der Schauspieler. Alle vier Vorstellungen gehen zu ermäßigten Preisen in Szene.

m. Vermählung. In der Pfarrkirche zu Svetina wurde der Großgrundbesitzer Ivan Elšnik aus Slatinski dol mit Fr. Marie Breznar, Tochter der Wein-gutsbesitzerin und Gastwirtin Frau Breznar aus Ciringa, getraut. Den Trauakt vollzog der Geist. Rat F. Čas, während der Großgrundbesitzer Josef Elšnik aus Sv. Peter und der Abgeordnete Franjo Zebot als Trauzeugen fungierten. Wir gratulieren!

m. In Bled traf gestern eine Gruppe von 20 Journalisten aus skandinavischen Staaten ein. Den Journalisten aus dem Norden schlossen sich auch drei Redakteure der »Neuen Zürcher Zeitung«, des »Journal de Geneve« und des »Kurier Warszawski« an. In Bled wurde den angesehenen Gästen ein herzlicher Empfang zuteilt.

m. Saisonbeginn im Schüler-Ferialheim Martinščica. In das Schüler-Ferialheim Martinščica unweit von Sušak wird am 1. Juli die erste Gruppe Einzug halten, die am 28. Juli zurückkehrt. Der Aufenthalt der zweiten Gruppe ist für den 30. Juli bis 26. August vorgesehen. Im Ferialheim ist alles vorhanden, was ein junges Herz erfreuen kann: Sportspiele, Segeln, Schwimmen, Tonkino, Musik, Bücherei usw. Außerdem sind Ausflüge nach Venedig, zu den Plitvicer Seen und in die Adelsberger Grotte vorgesehen. Die Kost — 5 Mahlzeiten im Tage — ist sehr reichlich und schmackhaft. Die Anmeldung ist bis zum 5. Juni im Gesundheitsheim in Maribor, Koroševa ulica, vorzunehmen. Nähere Auskünfte erteilt der Leiter des Ferialheimes Fachlehrer Ivan Lavrenčič, Maribor, Smetanova ul. 32, III. Stock.

Die erste Ausfahrt des Touring-Clubs

AM 18. JUNI BESUCH DER PREKMURJE-WOCHE IN MURSKA SOBOTA.

Die Mariborer Filiale des jugoslawischen Touring-Clubs veranstaltet Sonntag, den 18. Juni seine erste große Klubausfahrt, die dem Besuch der ersten Prekmurje-Woche in Murska Sobota gilt. An der Fahrt werden sich Automobilisten, Motorradfahrer und Radfahrer beteiligen, gleichzeitig werden auch mehrere Autocars für das übrige Publikum abgefertigt werden. Die Motorradfahrer und Automobilisten starten am 18. Juni um 6.30 Uhr gemeinsam am Trg Svobode. Die Route führt über Sv. Lenart, Sv. Trojica, Sv. Benedikt, Lomanose, Gornja Radgona, Slatina Radenci, Tišina (Ueberfuhr) nach Murska Sobota. Die Gesamtstrecke beträgt ca. 70 Kilometer. Die Abfahrt der Autocars erfolgt am selben Tage um 7.30 Uhr vom Trg Svobode. Die Radfahrer begeben sich in zwei Gruppen auf

den Weg und zwar startet die erste am Samstag, den 17. Juni um 15 Uhr und die zweite Sonntag, den 18. Juni um 4 Uhr früh, gleichfalls vom Trg Svobode. Gleichzeitig ist ein Radrennen vorgesehen, dessen Start für 5.30 Uhr frühmorgens festgesetzt ist. In Murska Sobota ist für 11 Uhr eine Propagandafahrt vorgesehen. Die Rückkehr aus Murska Sobota erfolgt um 20 Uhr für Kraftfahrer. Der Fahrpreis für den Autocar stellt sich auf 50 Dinar. Die Anmeldung ist im »Putnik«-Reisebüro am Trg Svobode, bzw. im Geschäft Ivan Lah am Hauptplatz oder bei der Firma F. Lepoša in der Aleksandrova cesta bis zum 16. Juni vorzunehmen. Nähere Einzelheiten über diese erste Klubausfahrt werden noch bekanntgegeben werden.

Abschluß der Theateraison

Johann Nestroy: »Der Zerrissene«.

Zum Abschluß der heurigen Schauspielsaison brachte das Mariborer Theater Johann Nestroy's Lustspiel »Der Zerrissene« in einer textlichen Neubearbeitung von Danilo Gorinšek sowie in der musikalischen Bearbeitung Josef Jiranek vollkommen erneuert heraus. Gorinšek flocht eine Reihe von neuen Liedern und Couplets ein und Jiranek schrieb hierzu eine Musik, durch die Nestroy's Singspiel sozusagen in eine Operette verwandelt wurde.

»Der Zerrissene« ist, wie alle Stücke Nestroy's, ein fast ausschließlich der Unterhaltung dienendes Werk. Die Situations- und Wortkomik geht in eine wahre Posse mit allen möglichen und unmöglichen Verwicklungen über, die dem Publikum keine Lachpausen einräumen. In der Neubearbeitung ist das alles sogar gesteigert, so daß bei der am Dienstag stattgefundenen Premiere das Publikum nicht aus dem Lachen kam. Die Bearbei-

tung ist demnach geglückt und können die beiden »Mitautoren« mit dem Erfolg zufrieden sein. Für die Spielleitung zeichnete erfolgreich Vladimir Skrbinšek. Am Dirigentenpult wirkte Josef Jiranek, dessen Stabführung zur allgemeinen Zufriedenheit ausfiel. Den Löwenanteil am Erfolg hatten P. Kovič und D. Gorinšek. Erfolgreich wirkten in den weiteren Rollen auch die Herren Jarc, Verdonik, Anžlovar, Manoševski, Košuta, Košič, Blaž, Standeker und Brunčko sowie die Damen Vida Kovič, Jelka Iglič und Danica Savin mit.

Es geht freilich kaum, das Werk und die Aufführung mit einem hohen Maßstab zu messen, denn es wurde weniger Kunst als vielmehr Unterhaltung geboten. Von dieser Seite her war die Aufführung des Nestroy'schen Stücks in jeder Hinsicht ein Erfolg. »Der Zerrissene« dürfte noch manchen Abend füllen.

Auch wenn Sie nicht
selbst waschen...



SCHICHT TERPENTIN SEIFE

ter des Ferialheimes Fachlehrer Ivan Lavrenčič, Maribor, Smetanova ul. 32, III. Stock.

m. Die Ausländer werden nochmals darauf aufmerksam gemacht, daß sie, sofern ihre Arbeitsbewilligungen auf unbestimmte Zeit lauten, bis Ende Mai bei der Stadt polizei, Zimmer 2, vorzusprechen und die Arbeitsbewilligungen zwecks Beglaubigung vorzulegen haben. Nach Ablauf dieser Frist verlieren die Bewilligungen ihre Gültigkeit.

m. Todesfall. Im hohen Alter von 79 Jahren ist gestern der Hausbesitzer Herr Alois Auer gestorben. Friede seiner Asche!

m. 16 ungarische Journalisten sind gestern auf ihrem Jugoslawien-Besuch über Beograd und Zagreb in Ljubljana eingetroffen, wo sie von Direktor Dr. Žižek im Namen des »Putnik« und von Schriftleiter Josef Prunk im Namen der Journalisten begrüßt wurden. Abends gab die Stadtgemeinde Ljubljana zu Ehren der ungarischen Gäste im Hotel »Union« ein Abendessen. Die Journalisten begaben sich heute nach Bled und reisen über Zagreb nach Ungarn zurück.

m. Theater in Studenci. Im Rüsthaus der Freiw. Feuerwehr in Studenci gelangt am 3. Juni das »Landstrassenlied« dieses zugkräftige musikalische Lustspiel, zur Aufführung.

m. Die schönsten Erinnerungen an die Firmung ist jedenfalls der Besuch der Theatervorstellungen zu Pfingsten. Diesmal werden im Mariborer Theater vier Vorstellungen an den beiden Pfingsttagen u. zw. zu ermäßigten Preisen, zur Aufführung gebracht.

m. Änderung im ärztlichen Inspektionsdienst für Sonntag, den 28. d. Infolge plötzlicher Erkrankung des ursprünglich bestimmten Dr. Alfons Wankmüller übernimmt am 28. d. den ärztlichen Inspektionsdienst in dringenden Fällen Dr. Ivan Turin, Linhartova ul. 12.

m. Wer ist der Tote? Im Walde nächst Zlatoliče am Draufeld wurde ein älterer Mann erhängt aufgefunden. Die Leiche konnte noch nicht agnosziert werden.

* Deutsche Sommerkurse für Ausländer — Institut für deutsche Sprache Anton-Rogg, Graz, Lessingstraße 19, mit Internat für junge Mädchen. Prospekte.

4824

m. Unfallschronik. Der Bürgerschuldirektor Friedrich Ledineg aus Leibnitz wurde in der Aleksandrova cesta, als er mit dem Fahrrad gegen den Bahnhof fuhr, von einem Lastauto von rückwärts erfaßt und zu Boden geschleudert. Er trug ei-

nen Schlüsselbeinbruch sowie Verletzungen am Kopfe und an den Beinen davon. — In Boč bei Selnica wurde der 14jährige Besitzerssohn Johann Trampf von einem ausschlagenden Pferd ins Gesicht getroffen, wobei er einen Unterkieferbruch erlitt. — In Košaki scheuten der 56jährige Besitzerin Maria Deutschnann die Pferde, wobei sie derart unglücklich vom Wagen fiel, daß sie sich das Rückgrat brach. — Die Verletzten wurden ins Krankenhaus überführt.

* **Pesek, Radvanje.** Zu Pfingsten: Schrammelmusik, Prima Pekre Weine, Backhühner u. v. a. Erdbeerbowle, Faßbier. Stimmung. 4764

m. Abgestrafter Straßensünder. Vor den Richtern stand gestern der 21jährige Rudolf Mohorko aus Št. Vid bei Ptuj, der am 13. April 1. J. der Privatbeamten Marica Homovc an der Ecke der Trubarjeva und Koroševa ulica die Handtasche entrissen und geraubt hatte. Mohorko wurde kurz darauf vom nacheilenden Wachmann festgenommen und auch die Handtasche konnte wieder zu Stande gebracht werden. Das Gericht verurteilte ihn zu vier Monaten strengen Arrest.

* **Der A. G. V. »Frohsinn«** veranstaltet am Sonntag, den 4. Juni sein Sommerfest mit diversen Belustigungen im Gastgarten Breznik, Nova vas. Im Falle schlechten Wetters wird das Fest am 8. Juni abgehalten. Musik: Schönherkapelle. Um zahlreichen Besuch bittet der Ausschuß. 4789

* **Hotel, Café-Restauración »Orel«.** Am Pfingstsonntag Eröffnung der Dach-Terrasse. Vormittag Konzert (Glasbeno društvo železničarjev unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Holtaner). Abends Konzert der White-Star-Jazz. Vorzügliche Küche. Erstklassige Ljutomerer Sortenweine, Pilsner- und Tscheligi-Bier. Mäßige Preise! 4784

* **Gambrinushalle.** Schönster Garten in Maribor eröffnet. Stets frisches Tscheligi-Bier, Weine aus Pekre, vorzügliche Küche. Es empfiehlt sich Račič. 4548

* **Restauración »Drei Teiche« (Kliček).** Großer, schöner Garten, gute Weine, Tscheligi-Bier, Spanferkel etc. 4738

* **Haloh!** Am Pfingstsonntag nachmittags alle zum großen **Gartenfest**, das die Sänger des Vereines »Kobanci« im Gasthaus **Pavešič in Kamnica** veranstalten. Die Sänger werden Sie durch ein buntes Programm unterhalten, den Hungriegen u. Durstigen helfen Küche und Keller des Gastwirtes Pavešič. Freier Eintritt! 4929

* **Gasthaus »Zur Linde«,** Sp. Radvanje, Tel. 23-30. Für Paten und Patinnen wird bei Vorbestellung des Essens Nachlaß gewährt. Erstklassige Musik. Es empfiehlt sich Gastwirt Lovše. 4760

* **Gasthaus »Balkan«** lädt zu den Pfingstfeiertagen zu einem erstklassigen Tropfen und schmackhaften Speisen ein. Jeden Sonntag vorzügliche Musik. Wein ab 8 Dinar pro Liter. 4861

* **»Grič«.** Autogaragen, Fremdenzimmer, amerikanische Elektrozentrale. 4787

* **2000 Dinar** wurden als erster Preis der am Pfingstmontag, den 29. d. um 15 Uhr am Sommerturnplatz des Sokol in Pobrežje stattfindenden Tombola ausgesetzt. Eine Tombolakarte kostet 2 Dinar.

* **Firmlinge und Paten,** nach Radvanje ins **Gasthaus Mandl!** Salonkapelle Werkes, Prima Pekre und Ribiselwein. Billige Backhühner, Hausmehlspeisen. 4906

* **Garteneröffnung** im **Gasthof »Tourist«** Betnavska cesta. Echte Eigenbauweine, Tscheligi-Bier. Schönster Peripherieausflug. 4786

* **Gasthaus Šunko, Radvanje.** Zu den Feiertagen Backhühnerschmaus (Vorstellung billiger!). Vorzügliche Weine, Faßbier, Unterhaltungsmusik. 4759

* **Hausfrauenurteil — »Kavalir-Kaffee!«** Wer ihn einmal trinkt, kauft ihn wieder!

* **Meerfische** jeden Donnerstag, Freitag, Samstag und Laško-Bier in den neu renovierten Lokalitäten des **Gasthauses Plauc**, Hauptplatz. 4729

* **Bei Stuhilverstopfung und Verdauungsstörungen** nehm man morgens nüchtern ein Glas natürliches »Franz-Josef«-Bitterwasser. — Reg. S. br. 15 485/35

Pfingsten — das liebliche Fest ist gekommen!

Worte von Otto Proember.



Es lockt das Land, der grüne Busch!
Dort äugt ein Hirsch! Da springt ein Reh!
Hier saust ein Has durchs Feld — husch,
husch!

Rings Teppiche, so weit ich seh' ...

Das Mühlrad raunt. Der Kuckuck schreit.
Der Bergquell hüpf dem Tale zu.
O wunderlich-schöne Zeit!
Nun öffne Herz und Seele weit!

Grüß Gott, mein schmuckes Pfingsten du!

Eine Distanzergänzung

Das tausendjährige Geläute

Von Christoph Walter Drey.

Sie kamen aus der Kirche. Voran ging der Vater. Er trug den Sonntagsrock mit langen Schößen, auf dem Kopf den steifen Hut mit der breiten Krempe, wie ihn die Vorfahren getragen. Die Mutter folgte mit der Tochter fast zehn Schritte hinter dem Bauern. Beide Frauen hatten Festtracht angelegt, wie immer, wenn sie dem Herrn die Ehre gaben. Das bunte Kopftuch war von Seide, über das Mieder fiel schweres silbernes Gehänge und eine Schürze mit kunstvoller Stickerei breitete sich über den bauschigen Rock. Die Tochter überragte die Mutter. Sie hatte den hohen Wuchs des Vaters, dem 60 Jahre den Rücken noch nicht gekrümmt hatten.

Die Drei schritten zum Dorf hinaus. Sie hatten wohl den weitesten Kirchgang von allen Angehörigen der Gemeinde. Der Hof des Bauern Ring lag an der anderen Seite des Sees und noch etwas landeinwärts.

Als sie beim letzten Haus der Dorf-

straße links abbogen, um den kürzeren Weg am Seeufer entlang zu nehmen, kam ihnen, wie zufällig, ein junger Mann entgegen. Er grüßte höflich den voranschreitenden Bauern. Aber der blickte mit zusammengekniffenen Augen geradeaus, als sehe er auf einen bestimmten Punkt, und ließ den Gruß unerwidert. Der junge Mann grüßte die beiden Frauen und eine freudige Röte färbte sein Antlitz, als beide dankten, die Mutter kurz, aber nicht unfreundlich, die Tochter mit einem langen, bedeutungsvollen Blick. Und unwillkürlich hob sie die Hand, die das Gesangbuch hielt, und preßte sie gegen das Herz. Niemand sprach ein Wort.

Die Sonne näherte sich der Mittagshöhe. Sie überschüttete See und Ufer mit ihrer Strahlenfülle. Das Wasser glänzte wie flimmerndes Gold, die Büsche prangten im leuchtenden Grün.

Der Bauer verlangsamte seine Schritte und ließ die Frauen herankommen.

Wir sind heute nicht über den See gefahren», sagte er. »Du weißt warum, Greta?«

»Es ist um die Pfingstzeit . . .« entgegnete die Tochter.

»Und Erdas Brautzug! Keiner fährt heute über den See. Ich sprach den alten Görne. Er ist zeitig in der Dämmerung am Ufer gewesen. Im Boot hatte er ein Netz liegen lassen, das wollte er holen. Der See war still. Nichts rührte sich. Luft und Wasser waren wie tot. Er watete durch das Schilf bis an sein Boot und kletterte hinein. Da plötzlich wats ihm, als käme eine große Welle daher und noch eine und eine noch gewaltigere. Und er mußte sich mit beiden Händen festhalten, um nicht hinausgeschleudert zu werden: so schaukelte das Boot. Und über das Wasser zog ein Nebelgebilde. Drüber vom Ufer kam es und bis zur Mitte des Sees bewegte es sich fort. Je näher es kam, um so mehr brauste der See, der Himmel verfinsterte sich und bange Furcht befiel Görne. Er wußte, er sah Erdas Brautzug. Und richtig, da läuteten auch die Glocken unten am Grunde, die schon viel läuten gehört. Auch mein Vater, als er einmal um Pfingsten herum auf den See gewollt. Görne warf sich auf den

Boden seines Fahrzeugs, weil ihm der Tod gewiß war, wenn er die Verfluchten sinken sah. Er betete ein Gebet nach dem anderen und meinte, trotzdem sterben zu müssen. Als er wieder zu sich kam, war es ihm, als sei er aus schwerem Schlaf erwacht. Die Sonne schien hell, der See war ruhig und im Dorfe läuteten die Kirchenglocken.«

Frau und Tochter hatten schweigend zugehört.

Jetzt sagte die Frau: »Görne wird geträumt haben. Er bringt manchmal die Nacht in seinem Boot und trinkt sich in Schlaf.«

»Er wills beschwören, was er sah.«

»Der beschwört auch, was er nicht gesehen.«

Der Bauer war nicht gewohnt, daß ihm widersprochen wurde. Nur selten nahm er Gegenrede von seiner Frau. Er wandte sich an Greta:

»Und was hälst du von Görnes Erzählung?«

»Der Pfarrer meint, Erdas Brautzug sei eine Sage.«

»Der Pfarrer, murte der Bauer. »Was der nicht mit seiner Bibel erklären kann, das ist Heidenwerk. Das sollen wir noch im Blute haben, das soll uns noch im

Mariborer Theater

REPERTOIRE.

Samstag, 27. Mai um 20 Uhr: »Der Zerrissene«. Ab. A.

Sonntag, 28. Mai um 15 Uhr: »Der Zerrissene«. Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr »Der Bettelstudent«. Ermäßigte Preise. Zum letzten Male.

Montag, 29. Mai um 15 Uhr: »Die versunkene Welt«. Ermäßigte Preise. Zum letzten Male. — Um 20 Uhr: »Pygmalion«. Ermäßigte Preise. Zum letzten Male. Zugunsten des Pensionsfonds der Schauspieler.

Dienstag, 30. Mai: Geschlossen.

Mittwoch, 31. Mai um 20 Uhr: »Der Zerrissene«. Ab. C.

Tan-Kino

Burg-Tonkino. Premiere des Spitzenfilms der tschechischen Produktion »Das Kreuz am Bach« mit der bekannten tschechischen Darstellerin Jirina Štepničková sowie mit Vitezslav Vejražka und Mirko Elaš in den Hauptrollen. Eine mitternde Handlung, dem der bekannte Roman von Karolina Svetla zugrunde liegt. Die Musik stammt von Miroslav Ponc.

Espianade-Tonkino. Der ausgezeichnete, wunderschöne Wiener-Film »Die kleine Prinzessin Sissi« mit Traudi Stark, Hansi Knoteck, Gerda Maurus und Paul Hörbiger. Ein prächtig ausgestatteter, lustiger Film aus dem lebensfröhlichen und sorglosen Wien, voll Wiener Humor, Wiener Stimmung, Musik und Frohsinn. Ein wirklich entzückender Film für jedermann, für Jung und Alt.

Union-Tonkino. Der erste Teil des Monumentalfilmes »Jim aus dem Dschungel« nach dem gleichnamigen Roman von Alex Raymond. Es ist dies der sensationellste Film der letzten Zeit. Der unerschrockene Held Jim leistet bravuröse Taten, die die Zuschauer in staunende Bewunderung versetzen. Eine unendliche Reihe des bunt bewegten Lebens in der Wildnis übt mit ihrer faszinierenden Exotik einen mächtigen Einfluß auf den Zuschauer aus, so daß dieser Dschungelfilm als der hervorragendste in seinem Genre gilt. Die Hauptrollen teilen sich die Publikumslieblinge Grant Withers und Betty Jane Rhoden.

Tonkino Pobrežje. Am 27., 28. und 29. d. M. kommt der unterhaltende Lustspielschlager »Peter im Schnee« mit Traudi Stark zur Vorführung.

4732

ApothekenNachrichten

Bis Freitag, den 2. Juni, versehen die **Mariahilf-Apotheke** (Mag. pharm. König) in der Aleksandrova cesta 1, Tel. 21-79, und die **St. Antonius-Apotheke** (Mag. pharm. Albanež) in der Frankopanova ulica 18, Tel. 27-01, den Nachdienst.

Wirtschaftliche Rundschau

Steigender Holzexport

DIE JUGOSLAWISCHE HOLZAUSFUHR IM APRIL 1939 IST DER MENGE NACH UM 51.62 PROZENT UND DEM WERTE NACH UM 43.40 PROZENT HÖHER ALS IM APRIL DES VORJAHRES.

Bograd, 26. Mai. Nach den amtlichen statistischen Angaben hat die jugoslawische Holzausfuhr im April d. J. 113.587 Tonnen im Werte von 89.2 Millionen Dinar betragen. Im April des Vorjahrs betrug die jugoslawische Holzausfuhr 74.875 Tonnen im Werte von 62.2 Millionen Dinar. Demzufolge ist die jugoslawische Holzausfuhr im Monat April d. J. im Vergleich zu der Holzausfuhr im selben Monat des Vorjahrs der Menge nach um 38.712 Tonnen oder um 51.62 Prozent und dem Werte nach um 27 Millionen Dinar oder um 43.40 Prozent höher gewesen.

Die jugoslawische Holzausfuhr im Lau-

f der vier ersten Monate des laufenden Jahres hat insgesamt 381.232 Tonnen im Werte von 309.6 Millionen Dinar betragen. In derselben Zeitspanne des Vorjahrs betrug die jugoslawische Holzausfuhr insgesamt 298.663 Tonnen im Werte von insgesamt 257.5 Millionen Dinar. Demzufolge ist die jugoslawische Holzausfuhr in den vier ersten Monaten des laufenden Jahres, und zwar im Vergleich zu dem Ergebnis, welches in derselben Zeitspanne des Vorjahrs erzielt worden ist, der Menge nach um 82.369 Tonnen oder um 27.64 Prozent und dem Werte nach um 52.1 Millionen Dinar oder um 20.23 Prozent höher gewesen.

Börsenberichte

Zagreb, 26. d. Staatswerte: 2½% Kriegsschaden 453—456, 6% Begluk 88—0, 7% Stabilisationsanleihe 98—0, 7% Investitionsanleihe 99—0, 7% Seligman 99—0, 7% Blair 92—0, 8% Blair 100—0; Agrarbank 212—0, Nationalbank 7400—0

Ljubljana, 26. Mai. Devisen: London 206.27—209.47 (im freien Verkehr 256.40—259.60), Paris 116.47—118.77 (144.83—147.13), Newyork 4386.75—4446.75 (5457.06—5517.06), Genf-Zürich 995—1005 (1236.13—1246.13), Mailand-Triest 231.95—235.05, Amsterdam 2365—2403 (2939.85—2977.75), Berlin 1772.12—1789.88, Brüssel 750—762 (932.29—944.29); deutsche Clearingschecks 13.80, gl. Pfund 258.

Belange der Holzindustrie

Die ständige Delegation der Holzwirtschaft im Königreich Jugoslawien hielt am 25. d. im Saale der Zagreber Börse ihre Vollsitzung ab.

Auf Grund des erstatteten Berichtes wurde mit Genugtuung zur Kenntnis genommen, daß die Aktion der ständigen Delegation zur Herabsetzung der Gefahrenstellen für Unglücksfälle in der Forst- und Sägeindustrie wenigstens einen teilweisen Erfolg gezeigt habe.

Es wurden die Berichte über die handelspolitische Lage und über den Stand der jugoslawischen Holzausfuhr nach den einzelnen Staaten zur Kenntnis genommen. Es wurde ferner festgestellt, daß die Forderungen der jugoslawischen Holzindustrie in Spanien

aus der Zeit vor dem Bürgerkriege sehr bedeutend sind, und einstimmig beschlossen, vor der Verhandlung über neue Handelsvereinbarungen mit Spanien eine Regelung dieser Verbindlichkeiten auf Grund der bestehenden Rechtstitel zu verlangen.

Einmütig wurde festgestellt, daß das Rundschreiben des Instituts zur Förderung des Außenhandels vom 28. April d. J. über

Jugoslawischer Clearing

Bograd, 26. Mai. Der Stand der jugoslawischen Clearingrechnung am 22. Mai im Vergleich zum Stand vom 15. d. verzeichnete folgende Veränderungen:

Die jugoslawischen Clearingforderungen gegenüber Deutschland sind um 13.7 Millionen Dinar zurückgegangen und betragen gegenwärtig 206.7 Millionen Dinar. Die jugoslawischen Forderungen gegenüber Rumänien und Mähren stiegen um 7.8 Millionen Kronen und belaufen sich gegenwärtig auf 9.1 Millionen tschechischer Kronen.

Die jugoslawische Clearing-

Aktiver Clearing:

Bulgarien	Din	1.553.000	1.602.000	— 49.000
Deutschland	RM	14.980.000	15.974.000	— 994.000
Türkei	Din	17.151.000	17.125.000	+ 26.000
Böhmen-Mähren	Kč	9.117.000	1.285.000	+ 7.832.000
Spanien	Pes.	2.935.000	2.935.000	—

Passiver Clearing:

Belgien	Belga	1.844.000	1.980.000	— 136.000
Bulgarien	Din	771.000	786.000	— 15.000
Italien	Din	40.815.000	49.241.000	— 8.426.000
Ungarn	Din	7.273.000	1.984.000	+ 5.289.000
Polen	Din	12.455.000	11.777.000	+ 678.000
Rumänien	Din	9.556.000	3.463.000	+ 6.093.000
Schweiz	Sch. Fr.	1.833.000	1.862.000	— 29.000

die Prämierung der Holzausfuhr nach Frankreich mit den bezüglichen Beschlüssen des Engeren Fachausschusses für Forstprodukte vom 24. und 25. Februar d. J. nicht im Einklang sei und daß die Durchführung dieser Bestimmungen die Holzausfuhr nach Frankreich hemme, statt sie zu fördern. Dieses Rundschreiben sei außer Kraft zu setzen, und es seien neue Bestimmungen im Geiste der erwähnten Beschlüsse des Engeren Fachausschusses zu erlassen, die den tatsächlichen Bedürfnissen der jugoslawischen Holzausfuhr nach Frankreich entsprechen würden.

Schließlich hält es die ständige Delegation für notwendig, zu betonen, daß die Beständigkeit des Kurses der Clearingmark ein wichtiger Faktor für die Ausfuhr nach Deutschland sei. Eine Erhöhung des Marktkurses über den heutigen Stand würde auf das Funktionieren dieses Clearings ungünstig wirken. Dadurch würden die Holzexporteure der Gefahr ausgesetzt, neuerlich Kursverluste zu erleiden, so wie dies schon oft geschehen sei.

Durch die Erhöhung des Kurses der Clearingmark würde überdies das Preisverhältnis gegenüber anderen Reaktionen noch mehr gestört werden.

Die Notwendigkeit, ein richtiges Verhältnis der Preise in allen Ausfuhrrichtungen herzustellen, erfordere es, den Exporteuren unverzüglich den vollen Gegenwert

schuld gegenüber Italien ist um 8.4 Millionen Dinar zurückgegangen und beträgt nunmehr 40.8 Millionen Dinar. Die jugoslawische Clearingschuld gegenüber Ungarn ist um 5.3 Millionen Dinar gestiegen (nunmehr 7.3 Millionen Dinar). Die jugoslawische Clearingschuld gegenüber Rumänien stieg um 6.1 Millionen Dinar und beträgt nunmehr 9.5 Millionen Dinar.

Vergleicht man den Stand des jugoslawischen Clearings am 22. d. mit jenem, der am 15. d. verzeichnet wurde, ergibt sich das folgende Bild:

	25. Mai	15. Mai	Unterschied	
Bulgarien	Din	1.553.000	1.602.000	— 49.000
Deutschland	RM	14.980.000	15.974.000	— 994.000
Türkei	Din	17.151.000	17.125.000	+ 26.000
Böhmen-Mähren	Kč	9.117.000	1.285.000	+ 7.832.000
Spanien	Pes.	2.935.000	2.935.000	—

	Belga	1.980.000	— 136.000	
Bulgarien	Din	771.000	786.000	— 15.000
Italien	Din	40.815.000	49.241.000	— 8.426.000
Ungarn	Din	7.273.000	1.984.000	+ 5.289.000
Polen	Din	12.455.000	11.777.000	+ 678.000
Rumänien	Din	9.556.000	3.463.000	+ 6.093.000
Schweiz	Sch. Fr.	1.833.000	1.862.000	— 29.000

der hereingebrachten freien Devisen zu sichern.

× Mariborer Stechviehmarkt vom 26. Mai: Zugeführt wurden 303 Schweine, wovon 157 Stück verkauft wurden. Es kosteten 5—6 Wochen alte Jungschweine 100—120, 7—9 Wochen alte 130—145, 3—4 Monate alte 210—290, 5 bis 7 Monate alte 320—480, 8—10 Monate alte 480—525 und über 1 Jahr alte Schweine 730—990 Dinar pro Stück. Das Kilogr. Lebendgewicht notierte 6—8 u. Schlachtwicht 8—11 Dinar.

Schach

Bogoljubow — Sieger in Stuttgart

Stuttgart, 26. Mai. Das Europachachtturnier des Großdeutschen Schachbundes, das am 15. Mai begonnen hatte, wurde gestern beendet. Das Endergebnis ist: Bogoljubow 7.5, Richter 7, Eliskases, Endejs, Kieninger und Dr. Marian Vidmarek 6.5, Folys 5.5, O'Kelly 5, Grob 4.5, Heß und Staldi je 4, Szily 2.5 Punkte.

Aus Celje

c. Evangelische Kirchengemeinde. Am Pfingstsonntag findet im Rahmen des Festgottesdienstes die Konfirmation der diesjährigen zwölf Konfirmanden statt. In Verbindung damit wird das hl. Abendmahl gespendet. Zugleich wird auch ein Stein aus der Kirchenruine Scharfenau, die im Jänner 1600 in die Luft gesprengt wurde, in der Kirche enthüllt.

c. Bestattung. Ein Familiengrab im Stadtfriedhof nahm am Freitag nachmittag die Notarswitwe Anna Detiček, geb. Lackner, auf. Die Verewigte, die ein Alter von 69 Jahren erreichte, war die Mutter des Sparkassenbeamten Balduin Detiček in Celje. Edle Charakterzüge waren der braven Frau zu eigen. R. i. p.!

c. Kino Metropol. Von Samstag bis über die Pfingstfeiertage Sonne, Berge, Wasser, Hochwald und Hochwild — ein solcher Film muß doch Freunde gewinnen! Den »Edelweißkönig« litt es gottlob nicht in luftarmen, künstlich durchsonnten Ateliers, er marschierte hinauf zu den bayrischen Alpen, wo sie am schönsten sind. Und die Kamera ging brav mit! Auch wir wollen einen Pfingstausflug in diese wundersame Bergwelt machen zu Hansi Knotek und Paul Richter. Die Knotek, voll Zartheit in ihrem Leiden und Lieben. Der Film ist beste Ufa-Marke. In deutscher Sprache.

c. Pfingsten. Das rechte pfingstliche Blühen haben wir in diesem Jahre schon hinter uns. Kastanien, Flieder und Goldregen sind leider schon verblüht und der lockende Ruf: »Schmücket mit Malen das liebliche Fest!« kommt ein klein wenig

Kopfe spucken. Er irrt sich, der Herr Pfarrer!

»Erda hat gelebt, es sind wohl einige Jahrhunderte her oder noch mehr. Was tut's? Sie war eines reichen Bauern Kind und weil sie ungehorsam war, ereilte sie der Zorn des Himmels. Mit ihrem Liebsten entfloß sie zur Nacht aus dem Vaterhause und als ihre Flucht bemerkt wurde, war sie schon weit draußen auf dem See. Da schrie ihr der Vater nach, sie solle zurückkehren. Er schrie so gut, daß man es am jenseitigen Ufer vernahm und alles erschreckt aus den Betten fuhr. Ein Lachen war die Antwort. Da verfluchte er sein Fleisch und Blut und der See öffnete sich wie ein Abgrund und verschlang die Flüchtlinge. Man hat nie eine Spur von ihnen gefunden. Aber alljährlich zu Pfingsten steigen ihre Geister herauf und schweben, auf Erlösung hoffend, über den See, während unten die Glocken der versunkenen Stadt läuten.«

Man war bei dieser Erzählung weitergeschritten.

Gern hätte sich der Bauer überzeugt, welchen Eindruck seine Worte auf Greta machten.

Aber diese sah beharrlich zur Seite und auf das Wasser hinaus, das so viel Geheimnisvolles in seinen Tiefen bergen

sollte. Sie glaubte nicht an die alte Sage und doch stand sie augenblicklich unter ihrem Bann.

Da brach die Bäuerin das Schweigen.

»So wirds erzählt, aber auch anders, meinte sie in ihrer sanften nachdenklichen Art. »Wir hatten, als ich jung war, eine Magd, die kannte viel merkwürdige Geschichten. Die sprach auch oftmals von Erdas Brautzug. Erda und ihr Bräutigam sind erlöst, behauptete sie. Sie waren beide verwünscht, aber da ihnen Unrecht geschah, konnten sie bald zur Seligkeit eingehen. Freilich kommen sie wieder, aber nur aus Mitleid mit dem Vater. Ihn möchten sie erlösen, der sie in frühen Tod stürzte und seitdem in der versunkenen Stadt um sein eigenes und der andern schuldbeladenen Seelenheil die größte der Glocken läutet...«

»Ei das wäre...«

Der Bauer hatte immer erstaunter aufgehört.

»Die größte Glocke läutet er? Unsinn! Unsinn!«

Er nahm den Hut ab und trocknete sich die Stirn.

Die Bäuerin ließ sich nicht beirren:

»Tausend Jahre muß er sie läuten. Dann wird wieder ein Vater leben, der seiner Tochter ein Unrecht antut, das er

nicht gutmachen kann. Dann wird der hinunter müssen in die versunkene Stadt und der andere wird erlöst sein.«

»Solch eine Gottlosigkeit von dem Weibsbild! Das wäre nicht übel, wenn es so wäre! Nicht das ungerettete Kind wird gestraft, sondern der Vater! Er muß die Glocke läuten!«

Der Blick des Erzürnten fiel auf Greta. Die mußte sich ja eine schöne Lehre entnehmen aus der Geschichte der Mutter!

»Geh voran, Mädels, befahl er, «und schau dich im Hause um. Wir kommen gleich nach.«

Die Bäuerin wußte, was jetzt im Anzuge sei, daß ihr Mann losbrechen würde wegen der Freundschaft Gretas mit dem Burschen, den er nicht leiden möchte. Ihre schon etwas vorüber geneigte Gestalt richtete sich auf, in ihr freundliches Gesicht trat ein entschlossener Zug.

Sie fühlte sich stark genug, auch einen harten Kampf um das Glück ihres einzigen Kindes zu bestehen.

Fast eine Stunde später als Greta langten die beiden Alten vor dem Hofe an. Sie waren auf der letzten Strecke des Weges stumm nebeneinander hergegangen. Auf einer kleinen Erhöhung nahe dem Vorgarten stand der Bauer still. Da lagen das stattliche Wohnhaus, die neuerrichtete Scheune, die Ställe und das Land, das sich weithin erstreckte. Seine Brust hob sich. Er war stolz auf seinen Besitz und konnte es sein. Unverdrossen hatte er gearbeitet. Dort war der sichtbare Erfolg. Aber nun waren junge Hände notwendig. Nur die richtigen mußten es sein, denen er vertrauen konnte.

Die Bäuerin wollte weitergehen. Er hielt sie zurück. »Sage nochmal, daß er ein rechtschaffener, fleißiger Mann ist, der unser Sohn werden will.«

»Lerne ihn selber kennen und du wirst keine andere Meinung von ihm haben.«

Die Bäuerin hatte geglaubt, daß alles aus sei; nun schöpfte sie neue Hoffnung. Ein letztes Mal schien der Bauer mit sich zu Rate zu gehen. Er rang mit einem Entschluß.

»So mag er kommen und uns fragen. «Vater!«

Die Bäuerin schob mit glücklichem Lachen ihren Mann in den seinen.

</div

verspätet. Pfingsten... da sollte eigentlich schon ein reger Badebetrieb am Sann flusse herrschen, doch davon ist leider noch nichts zu sehen, denn die kühlen und nassen Maientage haben die hochsommerlichen Absichten des Aprils wieder zunichte gemacht. Pfingsten, das liebliche Fest, ist gekommen, und wie man es in Celje auch feiern mag, immer wird es ein Ausruhen sein vom Alltag und immer werden die Augen heller und die Seele fröhlicher werden, denn unter uns ist keiner, dem dieses Fest nicht auf irgendeine Weise Freude schenkt.

c. Kino Dom. Bis einschließlich Sonntag der große Spionagefilm »G i b r a l t a r«. Ab Montag der abenteuerliche Großfilm »Petroleum« mit Irene Dunne, Dorothy Lamour und Randolph Scott.

Aus Ptuj

p. Schäden an der Draubrücke. Die Straßenbrücke wird in der letzten Zeit durch die schweren Lastkraftwagen, die meist noch mit Anhängern versehen sind, außerordentlich ramponiert. Dieser Tage ist sogar ein Teil der Pflasterung durch die bewirkten Erschütterungen eingebrochen. Ganz abgesehen von der Notwendigkeit einer neuen Draubrücke müßte die jetzige Brücke einer umfassenden Überholung unterzogen werden.

p. Schadenfeuer auf dem Lande. Dieser Tage brach im Wirtschaftsgebäude des Besitzers Johann Draškovič in Šikole ein Schadenfeuer aus, das sich im Nu auf das Wohngebäude des genannten Besitzers sowie auf die Nachbarobjekte des Besitzers Kušar verbreitete. Neben den Futtervorräten wurden auch mehrere landwirtschaftliche Maschinen zerstört. Draškovič erlitt einen Schaden von 50.000 Dinar, Kušar hingegen etwa 25.000 Din. Der Sachschaden ist teilweise durch Versicherung gedeckt. Die am Brandplatz eingetroffenen Ortsfeuerwehren mußten sich auf die Lokalisierung des Brandherdes beschränken und konnten dadurch weitere Gefahr für die umliegenden vier Gehöfte verhüten. Die Ursache des Brandes ist noch nicht geklärt, doch dürfte es sich annahmeweise um Brandlegung handeln.

p. Münzfalsifikate. Beim Postamt Ptuj wurde dieser Tage neuerdings eine gefälschte 10-Dinarmünze festgestellt. Die eingeleiteten Ermittlungen ergaben, daß das gefälschte Geldstück in Sela bei Ptuj in Umlauf gebracht worden war. Die Gendarmerie hat dortselbst weitere Nachforschungen eingeleitet.

p. Fahrraddiebstähle. Dem Angestellten der Technischen Mittelschule in Ljubljana, Rudolf Saksida, wurde auf einer Dienstfahrt durch Ptuj ein Fahrrad Marke »Torpedo« im Werte von 1000 Dinar entwendet. Das Rad trägt die Fabriksnummer 451.548 und die Evidenznummer 2-8091-1. — Dem Hauptmann i. R. Albin Miklakar aus Vičava wurde ein »Continental«-Fahrrad mit der Fabriksnummer 4571 und der Evidenznummer 25.456-2 im Werte von 1200 Dinar durch einen unbekannten Täter entwendet. Der Geschädigte hat einen Finderlohn von 200 Dinar ausgesetzt.

p. Den Apothekennachdienst versieht bis inclusive 2. Juni die obere Apotheke »Zum Mohren« (Mag. pharm. Rudolf Mitter).

p. Den Feuerwehrdienst versieht in der Zeit vom 28. Mai bis 4. Juni die dritte Rotte des zweiten Zuges, und zwar: Brandmeister Franz Runovc, Rottmeister Ferdinand Rakuša und die Feuerwehrleute Konrad Sommer, Rudolf Junger und Alois Kralj. — Den Rettungsdienst versieht in der gleichen Zeit Chauffeur Franz Prosnik, Rottmeister Konrad Vaupotič und die Rettungsleute Franz Filjan und Rudolf Junger.

Ich bin wirklich am Ende meines Verstandes!«

„Na, das war ja kein langer Weg!«

»Wozu will denn der Schwertschlucker die vielen Rasierklingen haben?«

Er leidet etwas an Magenverstimmung und der Arzt hat ihn leichte Kost verordnet!«

Sport

Jugoslawien — Italien 1:1

DREISATZSIEGE CANAPELES UBER MITIC UND PUNCEC UBER DE STEFANI.

Unter größtem Interesse der italienischen Sportöffentlichkeit begann gestern in Mailand der Davis-Cup-Kampf Jugoslawien—Italien mit den beiden ersten Einzelspielen. Mitić bot Canapele nur zeitweise einen ernsteren Widerstand, sodaß dieser in drei Sätzen mit 6:3, 6:3, 7:5 einen sicheren Sieg feiern konnte. Nachher traten Punčec und de Stefanī auf, die sich einen aufregenden

Kampf lieferten, in dem Punčec' große Form klar zu Tage trat. Mit 6:4, 6:4, 7:5 rang er den ausgezeichneten Italiener niederr und schaffte damit wiederum den Einstand von 1:1.

Heute, Samstag, wird das Doppel absolviert, dessen Gegner Punčec-Mitić einerseits und Cucelli-Taroni anderseits sind. Die beiden restlichen Einzelspiele folgen am Sonntag.



Achtung!
Das Abführmittel Darmol wird oft nachgeahmt. Achten Sie daher beim Einkauf, daß jede Tablette das eingeprägte Wort Darmol und die T-Kerbe trägt.
Verlangen Sie ausdrücklich

DARMOL

DRUG. & DR. 1000/30

Darmol bekommen Sie in allen Apotheken.

— Straßburg, 19.30 Konzert. 20.15 Hörspiel. — Wien, 16 Konzert. 18.20 Lustspiel. 19. Vortrag. 20.15 Haydn-Gedenkabend. — Berlin, 18 Konzert. 19 Pl. 20 »Don Juan«, Oper von Mozart. — Leipzig, 18 Lieder. 19 Volksmusik. 20.15 Musikaliches Brett. — München, 17.15 Konzert. 20.15 Militärkonzert. 21 Hörspiel.

Brandshäden infolge Wassermangels

In Spodnja Hajdina bei Ptuj brach am Freitag abends um 21 Uhr im Wirtschaftsgebäude des Besitzers Franz Prelog ein Feuer aus, das rasch um sich griff und auch das angrenzende Wohnhaus vernichtete. An Ort und Stelle fanden sich die Ortsfeuerwehr sowie die Stadtfeuerwehr von Ptuj ein, die sich jedoch infolge Wassermangels nur auf die Lokalisierung des Brandes beschränken mußten. Der Wassergraben in Hajdina ist derzeit völlig verurst, so daß er als Wasserreservoir derzeit überhaupt nicht in Frage kommt. Es ist dringend notwendig, daß der Graben gereinigt und wiederum instandgesetzt wird, da die Feuergefahr für den ganzen Ort unabsehbare Folgen nach sich ziehen könnte. Bei der Löschaktion fiel dem 19jährigen Besitzerssohn Josef Čestnik das Messinggewinde eines Strahlrohres auf den Kopf, wobei der Getroffene eine schwere Gehirnerschütterung erlitt. Mit dem Privatwagen des Hrn. F. Stroß überführte man ihn unverzüglich ins Krankenhaus.

Heitere Ecke

Bobby geht in die Oper. Kommt der Billeter und fragt: »Ein Textbuch angenehm?« — »Danke«, entgegnete Bobby, »ich singe nicht mit!«

Ein Schiffsarzt hatte für alle Krankheiten nur eine Medizin, nämlich Seewasser. Eines Tages fiel er über Bord.

»Er ist in seine Medizinflasche gefallen«, meinte der Kapitän treuerzig.

»Ach, wie nett, Sie zu treffen, Herr Petersen!«

»Bitte, nennen Sie mich doch nicht Petersen, das klingt so fremd.«

»Aber, Herr Petersen, wir kennen uns doch so wenig... wie soll ich denn zu Ihnen sagen?«

»Nennen Sie mich Andersen — so heiße ich nämlich.«

Frau Damm und Frau Brack saßen zusammen beim Kaffee.

»Ich habe gehört, Ihr Mann will sich verbrennen lassen! Aber warum denn?« fragte Frau Brack.

»No, als Kohlenhändler kann er doch nicht gut anders!« antwortete Frau Damm

»Kennen Sie den Witz von der Frau, die ruft: Hilfe, Hilfe, ich habe eine Nadel verschluckt? Und ihr Mann sagt dann: Beruhige dich, hier ist eine andere Nadel!«

»Nein, den kenne ich nicht — erzählen Sie ihn doch mal!«

Radio-Reklame: Meine Damen und Herren, die halbstündige Sendepause bringen wir Ihnen als Reklame für die Maschinen-Gesellschaft, der Herstellerin für geräuschlose Schreibmaschinen.

»Ein schöner Bräutigam bist du!« sagte sie, »heute habe ich Geburtstag, und du hast es nicht einmal gemerkt!«

»Aber Schatz«, antwortete er gefäßt, »man sieht es dir wirklich nicht an, daß du schon wieder ein Jahr älter geworden bist!«

Frau Hackdich sang: »Der Lenz ist da...«

Knurte Hackdich: »Ich weiß, die Rechnungen liegen ja schon auf meinem Schreibtisch!«

Prosinet nach wie vor an der Spitze

DIE VIERTE ETAPPE DER GROSSEN RADRUNDFAHRT DURCH SERBIEN.

Auch auf der vierten Etappe der großen Radrundfahrt durch Serbien kam es zu einem aufregenden Duell zwischen dem jugoslawischen Spitzensreiter Prosinek und dem Rumänen Tudose. Prosinek lag in der ersten Teilstrecke der Etappe die von Skoplje bis Vranje führte, klar in Führung, als es dem Rumänen gelang, in der Vorstadt von Vranje nach vorne zu kommen und um eine Radlänge als Erster das Ziel zu passieren. In der zweiten Teil

strecke von Vranje bis Niš holte Prosinek wiederum mächtig auf und erreichte mit einem bedeutenden Vorsprung das Etappenziel. Ihm folgten Gragac, Lavrih, Pokunec, Peternel und erst an sechster Stelle Tudose.

Prosinek liegt auch in der Gesamtwertung mit 24:52.12 an der Spitze. An der zweiten Stelle behauptet sich Gragac in 25:26.43 und an dritter Tudose in 25:14.40.

Schwimmkämpfe der Mittelschüler

Als erste diesjährige Schwimmveranstaltung bringt der Mariborer Schwimmklub am Donnerstag, den 8. Juni um 16 Uhr im Inselbad die Mittelschulmeisterschaften zur Durchführung. Das Programm sieht Freistilschwimmen über 50, Brustschwimmen über 100, Rückenschwimmen über 50 sowie eine Lagen staffel über 3 mal 50 Meter vor. Startberechtigt sind alle Schüler der Mariborer Mittelschulen, von denen jede Anstalt durch drei Schwimmer in jeder Disziplin bzw. durch zwei Mannschaften in der Staffel vertreten sein kann. Für die siegreiche Mannschaft hat der Obmann des Mariborer Schwimmklubs Eugen Bergant einen schönen Wander-Ehrenpreis gestiftet, der nach zweimaligem Sieg hintereinander bzw. nach dreimaligem Sieg in Unterbrechung in den dauernden Besitz der betreffenden Auswahl übergeht. Den Ehrenschutz der Veranstaltung haben die Direktoren der hiesigen Mittelschulen übernommen.

: SK. Rapid (Fußballsektion). Folgende Spieler haben sich am Sonntag um 5 Uhr früh am Hauptbahnhof zur Fahrt nach Klagenfurt einzufinden: Schecherko, Belle, Gustl, Bučkar, Stipper, Csássar, Kreiner, Krischanz, Bödendorfer, Andreas, Blümel, Werbnigg, Sadek und Major. Die Sportutensilien sind am Sportplatz abzuholen. Die Sektionsleitung.

: Auszeichnung verdienter Fußballorganisatoren Sloweniens. Der langjährige und überaus verdiente Organisator und Propagator des Fußballsports in Slowenien Dr. Janko Köstl, der schon seit vielen Jahren an der Spitze des Ljubljanaer Unterverbandes steht und zu den angesehensten Vorstandsmitgliedern des Jugoslawischen Fußballverbandes gehört, wurde mit dem St. Sava-Orden vierter Klasse ausgezeichnet. Gleichzeitig wurden der Pionier unseres Fußballsports und langjährige Hauptfunktionär der »Ilirija« Eugen Betetto mit dem Orden der Jugoslawischen Krone fünfter Klasse und der frühere agile Sekretär des LNP Mario Kureti mit dem St. Sava-Orden vierter Klasse ausgezeichnet.

: Dr. Janko Köstl, der Vorsitzende des Ljubljanaer Fußball-Unterverbandes, hat den Ehrenschutz über das Pfingstturnier in Ljubljana, an dem sich u. a. auch der SSK. Maribor beteiligt, übernommen und gleichzeitig eine wertvolle Trophäe gestiftet.

: England führt gegen Frankreich. Im Davis-Cup-Kampf zwischen England und Frankreich, der in Wimbledon vor sich geht, gewannen die Engländer das zweite Einzelspiel sowie das Doppel, sodaß sie mit 2:1 in Führung liegen.

Radio-Programm

Sonntag, 28. Mai.

Ljubljana, 12 Konzert. 17 Bunter Nachmittag. 19 Nachr., Nationalvortrag. 19.50 Maiandacht. 20.15 Monstre-Konzert aus Beograd. — **Beograd**, 18.20 Konzert. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Monstre-Konzert. — **Beromünster**, 18.40 Kammermusik. 19.10 Sinfoniekonzert. 20.30 Lustspiel. 21.20 »Die kleinen Michuš«, Operette von Messager. — **Budapest**, 18.05 Konzert. 20 Festabend. — **London**, 18.30 Hörspiel. 19.45 Kirchenmusik. 21.05 Alte Musik. — **Mailand**, 17.15 Lustspiel. 21 Konzert. — **Paris**, 19.30 Konzert. 20.45 Hörspiel. — **Rom**, 17.15 Lieder. 21 »Sizilianische Vesper«, Oper von Verdi. — **Straßburg**, 19.40 Bunte Musik. 20.15 Operettenabend. — **Prag**, 17.50 Bunte Pl. 19.15 Konzert. 20 Lustspiel von Gogol. 21 »Die vier Helden«, Kantate von J. B. Foerster. — **Wien**, 12 Konzert. 14 Pl. 16 Konzert. 19 Lieder. 20.15 Bunter Abend. — **Berlin**, 18 Blasmusik. 19 Pl. 20.15 Operettenabend. — **Leipzig**, 18 Heitere Weisen. 19 Lieder. 20.15 Bunter Abend. — **München**, 18 Volkslieder. 20.30 »Oberon«, Oper von Weber.

Montag, 29. Mai.

Ljubljana, 17.30 Leichte Musik. 19 Nachrichten, Nationalvortrag. 20 Opernarien.

— **Beograd**, 17 Konzert. 18.50 Pl. 19.30 Nationalvortrag. 20 Volkslieder. — **Beromünster**, 18 Zithervorträge. 19.50 Pl. 20.30 Oper. — **Budapest**, 18.15 Tanzmusik. 20 Hörspiel. — **London**, 18.25 Kinoorgel. 20 Bunter Abend. — **Mailand**, 19.20 Pl. 21 Operette. — **Paris**, 18.30 Konzert. 20.30 Hörspiel. 21 Kammermusik. — **Rom**, 19 Pl. 21 Komödie. — **Straßburg**, 18.30 Konzert. 19.40 Klaviermusik von Mozart. 21 Opernkonzert. — **Prag**, 18.15 Konzert. 19 »Libuša«, Oper von Smetana. — **Wien**, 12 Konzert. 15.10 Lieder von Hugo Wolf. 16 Bunter Nachmittag. 18 Volksmusik. 19.30 »Die verkauften Braut«, Oper von Smetana. — **Berlin**, 18 Lustspiel. 19 Pl. 20.15 Bunter Abend. — **Leipzig**, 18 Konzert. 20 Nachr. 20.15 Künnecke-Abend. — **München**, 15 »Hänsel und Gretel«, Kinderstunde. 16 Konzert. 17.25 Singspiel. 19 Bunter Abend. 22.30 Unterhaltungsmusik.

Dienstag, 30. Mai.

Ljubljana, 12 Pl. 18 RO. 18.40 Phil. Vortrag. 19 Nachr., Nationalvortrag. 20 Sinfoniekonzert. — **Beograd**, 17 Konzert. 19.30 Nationalvortrag. 20 Volkslieder. 21 Sinfoniekonzert. — **Beromünster**, 18.50 Ländlermusik. 19.40 Alte Musik. 21 Männerchor. — **Budapest**, 18.40 Konzert. 19.25 Zigeuneramusik. 20.40 Opernkonzert. — **London**, 18.40 Griech. Volkslieder. 20 Lustspiel. — **Mailand**, 19.20 Pl. 21 Oper. — **Paris**, 18.05 Lieder. 19.45 Hörspiel. 21 Konzert. — **Rom**, 19.20 Pl. 21 Komödie.

Freitag, 31. Mai.

Ljubljana, 17.30 Leichte Musik. 19 Nachrichten, Nationalvortrag. 20 Opernarien.

— **Beograd**, 17 Konzert. 18.50 Pl. 19.30 Nationalvortrag. 20 Volkslieder. — **Beromünster**, 18.50 Ländlermusik. 19.40 Alte Musik. 21 Männerchor. — **Budapest**, 18.40 Konzert. 19.25 Zigeuneramusik. 20.40 Opernkonzert. — **London**, 18.40 Griech. Volkslieder. 20 Lustspiel. — **Mailand**, 19.20 Pl. 21 Oper. — **Paris**, 18.05 Lieder. 19.45 Hörspiel. 21 Konzert. — **Rom**, 19.20 Pl. 21 Komödie.

Samstag, 1. Juni.

Ljubljana, 17.30 Leichte Musik. 19 Nachrichten, Nationalvortrag. 20 Opernarien.

— **Beograd**, 17 Konzert. 18.50 Pl. 19.30 Nationalvortrag. 20 Volkslieder. — **Beromünster**, 18.50 Ländlermusik. 19.40 Alte Musik. 21 Männerchor. — **Budapest**, 18.40 Konzert. 19.25 Zigeuneramusik. 20.40 Opernkonzert. — **London**, 18.40 Griech. Volkslieder. 20 Lustspiel. — **Mailand**, 19.20 Pl. 21 Oper. —

Kultur-Chronik

Theaterbrief aus Ljubljana

in den letzten Tagen gab es im Ljubljanaer Schauspielhaus zwei gelungene Premieren. So wurde am 10. Mai Shakespeares »Othello« in einer Neueinstudierung herausgebracht. Von dieser Aufführung kann gesagt werden, daß die Spannungen, die alle Dramen Shakespeares beherrschen, von der Regie vortrefflich ausgenutzt und gesteigert wurden. Den Othello spielte Levar, der damit ein starkes Einfühlungsvermögen bewies. Es gibt aber etwas, was bei diesem qualitativ hochstehenden Schauspieler immerhin stört: seine Sprechart, die die Artikulation verwischt und deshalb geeignet ist, das Interesse des Zuschauers auf das Inhaltliche hinzulenken und von der Gesamthandlung einigermaßen abzulenken. Den verbrecherischen Jago gab pathetisch-karikiert Cyril Debevec. Eine zarte und der Tragik psychologisch angepaßt war die Desdemona des Fr. Boltar. Auch die übrigen Rollen waren gut besetzt und trugen deren Träger wesentl. zum Gelingen der Aufführung bei. Störend empfunden wurden lediglich die langen Zwischenaktpausen als ein technisches Gebrest. Die Dramen Shakespeares fordern infolge des kunterbunten szenischen Ablaufes ununterbrochene Szenenveränderungen. Am besten würde diesem Zweck eine Dreh- oder Versenkühne dienen. Das Schauspielhaus besitzt jedoch eine solche Bühne nicht, daher bei manchen Werken Stillstände, die das geschlossene Ganze einer Aufführung bei konzentrierten Zuschauern einigermaßen zerschlagen.

Die zweite Premiere nach »Othello«

war Karl Piskors neue Komödie »Die große Versuchung«; ein Dichter, der hier bereits durch sein Stück »Gläubiger — auf den Plan!« bekannt ist. Die »Große Versuchung« weist ebenso wie das andere Stück keine besondere Tiefe, auch keine situationskomischen Spannungen auf. Auch hier handelt es sich um einen ähnlichen revulalen Stoff: Wertpapiere wandern von Hand zu Hand, bevor sie in die Hand des wahren Eigentümers gelangen.

Ein einziges ethisches Moment wäre der Erwähnung wert: die Verurteilung der Gier und Besitzsucht, die eine Frau und Mutter aus einer höheren Gesellschaftsklasse zu einer Art von Diebstahl bringen. Die Spielleitung führte Osip Sest, der alles mögliche tat, um der Komödie den erforderlichen Schwung zu geben. Die Hauptrollen teilten sich Gregorin und Frau Nablacka, die durch ihr besonderes Spiel Lachsalven hervorrief. In den anderen Rollen waren beschäftigt: die Damen V. Juvan, P. Juvan, M. Danilo, Rakar und die Herren Drenovec und Daneš. Letzterer führte in seiner Art einige sehr geistreiche Peitschenhiebe gegen die Gesellschaftsmoral. Das Publikum unterhielt sich aufs beste, es gab gutes Lachen und die Darsteller bewiesen, daß sie aus einem Durchschnittsstück mit geringer Problematik durch das Schöpferische ihres Auftritts so manches zu beweisen vermögen.

d.

+ Die Ljubljanaer Oper ist nach einer erfolgreichen Dalmatien-Tournee, die

von den kroatischen Kritikern ganz außerordentlich gerühmt wird, nach Ljubljana zurückgekehrt.

+ Der Maler Francé Kralj stellt im Jakopič-Pavillon circa hundert in der letzten Zeit entstandene Gemälde aus. Vor dieser Ausstellung zeigten die Malerinnen Bara Remec und Nora Lavrin ihre Bilder. Beide Ausstellungen waren erfolgreich.

+ Der Komponist Lucijan Marija Skerjanec wird Anfang Juni jugoslawische Musik in Konzerten propagieren, die er im Pariser Rundfunk, in Lyon, Marseille, Mailand, Turin, Florenz, Prag und Kopenhagen veranstalten wird. Sein Programm umfasst Werk von Papandopulo, Pintarić, Slavenski, J. Ravnik, Kunc, Tajčević, Konjović und auch eigene Kompositionen.

+ Ein neues slowakisches Drama. Unter dem Titel »Am Ende des Weges« schrieb der slowakische Dichter Ivan Baroč ein neues Drama, dessen Uraufführung am Slowakischen Nationaltheater in Preßburg stattfinden wird.

+ Lyrik kroatischer Hochschüler. 23 Zagreber Hochschüler vereinigten ihre Gedichte in einem Band, den die Matice Hrvatska mit einem Vorwort von M. Čović herausgebracht hat.

+ Ein repräsentatives Konzert jugoslawischer Musik findet am 2. Juni in Wiesbaden statt. Das Programm umfaßt Werke von Gotovac, Hhotka, Safranek-Kavčić, Baranović und Papandopulo.

+ Eine Schule für Versuchsregie gründete in Bukarest der Theaterdirektor und Schauspieler Camil Petrescu.

+ Die Reichtheaterwoche in Wien wird am 4. Juni mit Shakespeares »Cäsar« eröffnet werden. Das weitere Pro-

gramm bildet »Maria Stuart«, »Richard III.«, »Eine Nacht in Venedig«, »Tannhäuser« und »Ein Friedensstag«. Dirigent der Opern ist Clemens Krauß.

+ Zur Ehrung Siegfried Wagner, der heuer sein 70. Wiegenfest feiern würde, wird in Leipzig seine Oper »An allem ist Hütchen schuld« unter der Stabführung seines Neffen Gilbert Gravina aus Meran aufgeführt werden.

+ Den französischen Preis für Kritik erhielt John Charpentier, der bekannte Autor kritischer Abhandlungen über Rousseau, Voltaire, Musset, Baudelaire, Bainville u. a. m.

+ »Johanna an der Grenze« ist eine neue Jeanne d'Arc-Dichtung des französischen Dichters Paul Claudel. Die Vertonung stammt von Arthur Honegger. Das Werk wurde in Orleans und in Paris mit großem Erfolg aufgeführt.

+ Jules Legras gestorben. In Dijon starb dieser Tage der französische Germanist und Slawist Jules Legras, der unter anderen Werken auch eine Grammatik der russischen Sprache verfaßt hat.

b. »Vererbung und Rasse«. Von Dr. Gustav Franke. Kart. RM 3.—, geb. 4.—. Deutscher Volksverlag G.m.b.H., München 15.— Dem Verfasser erschien es für ein Buch, das in die Vererbungslehre und Rassenkunde einführen soll, als besonders vordringlich, mit den so weit verbreiteten Fehlanschauungen und Vorurteilen, die sich alle um diese Lehre von der Vererbung erworbener Eigenschaften gruppieren, in eindeutiger Schärfe und Entschiedenheit abzurechnen. Neben einer eingehenden Behandlung jener Fragen, von deren Beantwortung die wissenschaftliche Grundhaltung entscheidend beeinflußt wird, ist vor allem eine stoffliche Erweiterung durch einen neuen Abschnitt über Familienkunde und über die bevölkerungspolitische Lage des Volkes gegeben.

ein großer Konzertsaal statt, damit diese nicht vergebens gekommen sind und sich nicht allzu früh dem letzten Wunder Würzburgs, den Steinweinen, den Boxbeuteln hingeben können! Die Bedeutung der sommerlichen Mozart-Feste für die Stadt Würzburg, für ganz Franken darf fest stehend betrachtet werden. Ein Wort sei aber noch hinzugefügt, was diese Konzerte für deren Veranstalter, für das Staatskonservatorium selbst bedeuten. Die Orchester dieser ältesten Musikschule Deutschlands (Ende des 18. Jahrhunderts liegt deren Beginn), sind so glücklich, an ihren ersten Pulten die Professoren der Anstalt zu sehen. Ahnlich wie die alten Meister der Malkunst gemeinsam mit ihren besten Schülern ihre großen Wandgemälde ausführten, werden bei uns in gemeinsamen Musizieren die großen Meister der Tonkunst gepflegt. Erhalten somit die Jünger der Musik ganz seltene Gelegenheit ihren Beruf in idealster Form und Umgebung auszuüben, so spenden diese ihrerseits zu dem Gelingen der Feste etwas, was nicht hoch genug anzuschlagen ist: Ihre Jugend, ihren offenen Sinn und ihre untrütbare Begeisterung. Nach einem Jahr angestrengter Schularbeit an Orchesterwerken aller Art, oft schwersten Geschützes, heißt es jetzt wieder locker zu werden und das feinste an Ausdruck, an Atmen und Deklamation herzugeben.

»Draußen plagen sich oft die gestrennen Wissenschaftler von wann an, und mit wie viel oder mit wie wenig Ausdruck der oder jener Tonmeister gespielt werden dürfte, — hier in Würzburg pflegen wir nicht etwa den zeitgebundenen Meister des Rokoko, sondern wir versuchen Mozart zu spielen, daß alle Zärtlichkeit, alle Lust, aller Witz, alle Leidenschaft, aller Schmerz, alles Innige, Demütige und Religiöse lebendig künden kann von dem einmaligen Genius, dessen Erscheinung immer ein Wunder bleibt das nicht weiter zu erklären ist. Mozart hat den Dämon des Genius besessen: in seinen Werken liegt eine zeugende Kraft, die von Geschlecht zu Geschlecht fortwirkt, und so bald nicht erschöpft und verzehrt sich dürftet« (Goethe).

Auch in diesem Sinne betrachten wir als eine unserer höchsten erzieherischen Aufgaben die Mozart-Feste in Würzburg!

Würzburger Mozart-Feste

Von Geheimrat Prof Dr. Hermann Zilcher.

Unter Gesamtleitung von Dr. Hermann Zilcher findet im Kaisersaal und im Hofgarten der Würzburger Residenz vom 17. bis 22. Juni das 18. Mozartfest statt. Es bringt am 17. Juni eine Nachtmusik im Hofgarten (bei schlechtem Wetter im Huttensaal) mit Serenaden, Arien, Chören und Tänzen Mozarts und seiner Zeitgenossen sowie einer Tanzphantasie »Au Mozart« für drei Orchester und gemischten Chor. Es folgen am 18. Juni ein Orchesterkonzert im Kaisersaal mit Arien, Konzerten und symphonischer Musik von Mozart, am 19. eine Aufführung der Großen Messe in C-moll in der Hofkirche und am 20. ein Kammermusikabend im Kaisersaal. Den Abschluß des Würzburger Mozartfestes bildet ein zweites Orchesterkonzert im Kaisersaal am 22. Juni. Es bringt ebenfalls Arien, Konzerte und symphonische Musik von Mozart.

Im Jahre 1920 wurde ich Direktor des Staatkonservatoriums in Würzburg und dirigierte bald ein Orchesterkonzert in dem Prachtbau Balthasar Neumanns, in der Würzburger Residenz. Damals stand in der Vortragsfolge auch Mozart, und da war es mir, als ob ich die entzückenden Ornamente, die wundervollen Linien der Architektur im Kaisersaal mit dem Taktstock nur nachzuzeichnen brauchte: Musik und Raum wurden eins, und es stand für mich fest, hier müssen Mozart-Feste lebendig werden. So entstanden 1921 die Würzburger Mozart-Feste, die nun alljährlich Mitte bis Ende Juni (1939 v. 17.—22. Juni) viele Besucher aus Nah und Fern herbeilocken. Bald spannte ich den Rahmen (ähnlich wie das bei anderen Musikfesten geschieht), etwas weiter, auch Vorgänger, Zeitgenossen und Nachfolger Mozarts hielten ihren Einzug, wenn sie nur willig sich dem Klang, der Farbe und der Form der Umgebung flügeln. Und so ertönte auch manches »moderne« Werk dort zum erstenmal.

In der Tat sind ja ganz einmalige Möglichkeiten für festliche Musik gegeben. Wenn bei goldinem Abendschein die Besucher sternförmig von allen Seiten hereinströmen, (der Autopark zeigt schon seit Jahren ausländische Kennzeichen in

Menge), dann fühlen alle Mozart-Pilger, daß Napoleon recht hatte, als er die Residenz den »schönsten Pfarrhof in Europa nannte. Und dann kommt das wundervolle, märchenhafte Treppenhaus; hier kann man nur feierlich schreiten und somit ist die beste Vorstimmung bereits geschaffen, noch ehe man in den »schönsten Konzertsaal der Welt« tritt. Im Kaisersaal verschwendet die scheidende Abendsonne noch einige Wunder an Farbwirkungen und Glanzlichtern, die Instrumente stimmen, aber auch draußen an den großen, offenen Saalfenstern stimmen Amseln, Finken und Nachtigallen mit ein, — sie wissen ja, bald hebt ein schönes Musizieren an, und ihr leises Zwitschern und Trillern stört nicht, es gehört ja dazu.

Gewöhnlich beginne ich mit festlichen Klängen, folge dann aber dem Licht, wenn dunkle, tiefblaue Schatten sich hinter all das geheimnisvolle Figurenwerk verstecken, — dann bringe ich ernste Musik, den tragischen Mozart, der ja fast als einziger Tonmeister zugleich erschütternd und anmutsvoll seine Wonne und sein Weh zu singen weiß.

Nun folgt die Pause. Alles flutet in den Vorsaal, auf den Schloßbalkon, auf die Treppen, und jetzt werden überall die Kerzen angezündet. Das »Kerzenmotiv« leuchtete andeutungsweise ja schon vorher auf dem Podium, nun aber bietet sich der Kaisersaal erst in seiner ganzen Pracht dar. Es glitzert an allen Ecken, und man meint, die vielen großen und kleinen Figuren aus Farbe oder Stein wollten sich bewegen und leise ihre segnende Zustimmung zu dem musikalischen Tun geben. Der letzte Teil des Konzertes beginnt, und für den feiner Lauschenden geschehen noch besondere Klangwunder.

Die warme Luft in dem zitternden Kerzenschein scheint leise, ruhige Töne, manchmal bis zur Decke hin entschweben zu lassen — der ganze Raum singt und klingt...

Bedeuten schon die Orchester- und Kammermusikveranstaltungen im Kaisersaal einen seltenen Zusammenhang von Malerei, Musik und Architektur, so tritt

bei den »Nachtmusiken im Hofgarten« die Natur im engeren Sinne noch als Mitwirkende hinzu. Im Garten der Residenz sind Terrassen, Rondelle, Schloßbalkone, ein großes, von Bosketten eingezäumtes Rosengrund, und von überallher erklingt dort Musik. Auf der einen Terrasse gibt es ein Blasorchester, auf der anderen ein großes Orchester mit Chor, aus dem Grünen irgendwo her singen a cappella-Chöre, und auf dem Schloßbalkon musiziert ein Kammerorchester, singen Sänger und Sängerinnen, und alle Arten von Soloinstrumenten lassen sich hören. Es ist schon eine freundliche Eigenschaft des Schloßmassivs, daß dieses (als große Resonanzwand wirkend), es zuläßt, daß sogar ganz wenige, zwei bis drei Instrumente auf dem Schloßbalkon spielen können und doch mit erstaunlicher Klarheit den großen weiten Gartenraum füllen, der schon oft fünf- bis sechtausend lautlos lauschende Zuhörer vereinigt hat.

Nach einiger Zeit taucht der Mond hinter den Baumkulissen hervor, die Nachgalgen beginnen leise ihre Variationen zu üben, die Glühwürmchen suchen und finden sich, — da spendet die Nachtmusik ihr Schlüßstück, auf daß das Auge auch etwas habe. Die Musik mündet in ein Trompetensignal, plötzlich läßt warmes Licht über den Rasenrund, die Schloßturen gehen auf und Hunderte von kleinen und kleinsten Tänzern und Tänzerinnen gruppieren sich auf dem Rasen und tanzen um den Springbrunnen Menuette, Gavotte und Phantasietänze von Mozart, bis alles wieder ins Schloß zurückkehrt, der Garten wieder dunkel wird, und mit einem Hymnus an Mozart das Nachtmärchen zu Ende geht.

In den fast zwanzig Jahren des Bestehens der Würzburger Mozart-Feste hat es wohl noch nie jemanden gegeben, der nicht von dem Zauber des Hofgartens und des Kaisersaals gefangen genommen wäre. Allerdings muß bei der Nachtmusik zu all den Wundern der Plastik, Malerei, Musik, Beleuchtung und Gartenbaukunst noch der besondere Segen des Himmels kommen: eine trockene warme Sommernacht ist die Voraussetzung der Nachtmusik.

Wenn es aber je einmal regnen sollte, — der Fall ist schon vorgekommen — dann findet mit besonderem Programm für die vielen Auswärtigen ein Konzert in

Die Sitznummer »13«

Eine Pfingstgeschichte

Von Claus Fischer.

Mit einem Satz, der Begeisterung verriet, sprang Fräulein Betzner an den Fernsprecher und drehte die Nummerscheibe. Ohne sich um die Kollegen und Kolleginnen zu kümmern, trällerte sie laut in die Sprechmuschel: »Ottchen, hast du einen Stuhl bei der Hand? Gut, setz dich... ja doch! Ich sage es dir ja gleich — ich spanne dich ja gar nicht auf die Folter. Also hör zu, hach, mir ist ganz heiß — also du, jetzt kommt es, — denke dir, Pfingstsonnabend wird bei uns im Betrieb schon gar nicht mehr gearbeitet! Was, da fällst du aus allen Wolken? Das bedeutet, wir gondeln schon morgen früh los. Junge, das sollen drei herrliche Tage werden. Und ein Wetter, was sage ich Wetter — das ist ein Wunder von Sonne. Gut also, heut Abend...« Sie stand noch eine Weile an dem Apparat, gleich als müsse sie erst wieder zu sich kommen von dem Taumel der Freude, die sie eben weitergegeben.

Herr Schulz ließ seinen Blick durch das große Fenster gehen und meinte zu Fräulein Kraus, seinem Gegenüber: »Drei Tage — was denken Sie, was man dann schaffen kann so auf einem Grundstück, Herrgott, es ist wie ein Geschenk des Himmels, dieses Wetter, dieser eine Tag mehr Freizeit. Na, mein Stückchen Pachtland soll spüren, daß ich es zu schätzen weiß.«

Fräulein Kraus nickt mit einem Lächeln, welches sagte, daß sie Herrn Schulz vollkommen verstand und daß auch sie die drei Tage richtig erleben würde im Glück froher Stunden. Herbert, der Lehrling stand schon seit zehn Minuten an der großen Landkarte und legte sich die Tour zurecht, über zweihundert Kilometer, die er mit seinem Freund Waldemar, wie er erklärte, mit Leichtigkeit auf seinem Rad schaffen würde.

Herr Leip, dessen Schreibtisch so stand daß er an trüben Tagen der erste war, der die Lampe einschalten mußte, arbeitete ruhig über seinem Hauptbuch weiter. Für ihn war kein Grund vorhanden, sich aufzuführen, als habe man das große Los

gewonnen. Mit seinen fünfunddreißig Jahren war er ein komischer Kerl. Die einen meinten, daß käme daher, weil er sich von selbst allem fernhielt. Wieder wer sagte, an dem sei nichts mehr zu ändern. Ja man konnte es verstehen, daß ihn Menschen in froher Gesellschaft gern entbehrt, denn mit der Zeit konnte eine etwas gereizte Art den anderen auf die Nerven gehen.

Wie immer, verließ Leip als letzter das Büro. Er ging langsam seinem Hause zu. Drei freie Tage. Drei Tage Zimmerhocken, die gerade von dem Gang zu der kleinen Speisewirtschaft unterbrochen wurden, wo er seit Jahr und Tag zu Mittag aß. Er geht durch die große breite Verkehrsstraße. Viele Menschen eilen vorbei. In den Gesichtern liegt die Freude der nahen Feiertage. In den Schokoladengeschäften stehen kleine und große Maikäfer mit bunten Schleifen, um als Geschenk mitgenommen zu werden. In den Blumenläden offenbart sich das Wunder der nahen sommerlichen Natur, in all den Kindern Floras. Plötzlich stockt sein Fuß vor einem Schaufenster. Bunte Werbeplakate zeigen den Reisewagen »Blick ins Land«, der in den Pfingstfeiertagen fährt. Auf dem gelben Zettel, der quer über dem Plakat klebt, steht in großen, roten Buchstaben: »Noch einige Plätze frei!«

Leip verstand sich selbst nicht, als er daheim angelangt, zum soundsovielsten Male den Fahrschein betrachtet, mit der Sitznummer »13«, auf dem stand Abfahrt: »Pfingstsonnabend 16.45 Uhr. »Rückankunft: Zweiten Pfingstfeiertag 23.30. Am liebsten hätte er den Fahrschein wieder zurückgebracht. Aber dazu war es nun zu spät. Also mußte er wohl oder übel diese Fahrt mitmachen.

Mit der hellen Reisemütze, in der er sich furchtbar albern vorkam, war er einer der ersten Reisegäste, die in den bequemen Polstern des Wagens Platz nahmen. Nach und nach füllte sich das große Auto. Nur der Platz Nummer »14« neben ihm blieb leer. Wie schon der Reiseleiter die Fahrscheine nachgesehen und

eine »Gute Fahrt« gewünscht, wurde im letzten Augenblick die Tür aufgemacht und eine junge Dame, vom schnellen Laufen erhitzt, nahm neben ihm, auf dem Sitz Nummer »14« Platz. Na ja — zu spät kommen konnte ja nur eine Frau, dachte Leip.

Langsam zwängte sich der große Wagen durch den Großstadtverkehr der Ausfahrtsstraße zu. Ehe die ersten Häuser der Vororte richtig erreicht sind und die freie Landstraße beginnt, herrscht schon eine Bombenstimmung in dem Wagen. Jemand nimmt ein Akkordion aus dem Koffer und die Melodie des Liedes »So kann das ruhig weitergehen«, klingt von Mund zu Mund durch den Wagen. Bis jemand ruft schunkeln. Auf einmal fühlt er sich an seinem linken Arm gefaßt, das blonde Fräulein neben ihm schaut ihn groß an und während sie den Text des Liedes mitsingt, meint sie: »Aber warum sind Sie so still auf einer so herrlichen Fahrt?« Eigentlich wollte er etwas sagen, sich entschuldigen, das war eben so seine Art oder sich vorstellen. Doch auf einmal sagt er plötzlich mit.

Jah ziehen die Bremsen, langsam trollt vor dem Wagen ein Bauernfuhrwerk her. Durch das rasche Bremsen fällt das Fräulein mit dem Kopf an seine Brust. »Nach dieser Berührung muß ich mich Ihnen vorstellen« meint er zu dem lachenden Mädchen neben sich, »Leip, Bruno Leip.«

»Na, jetzt gefallen Sie mir als Platznachbar schon viel, viel besser.«

»Das verlangt« sagt er in lustigem Ton, »daß ich Ihnen unbedingt meinen Fensterplatz anbiete, wenn Sie die Sitznummer »13« nicht stört.«

Nun liegt über der Landschaft der Spät-nachmittag. Dörfer fliegen vorbei. Stille Straßen kleiner Städte werden durchfahren. An den Häusern sieht man das schmucke Grün der Birken. Oft stehen an der Landstraße Menschen und winken.

Die beiden Nachbarn sind in ein Gespräch vertieft, daß sie gar nicht merken, wie langsam die Nacht heraufkommt. Ja sie haben sogar versäumt, als es über die

Brücke ging, dort oben auf den Felsen die Burgen zu bewundern. Es ist ihnen beiden, als fahren sie ganz allein in dem großen Wagen durch die Nacht, vereinzelt huschen Lichter vorbei. Sehen sie die Scheinwerfer anderer Auto. Alles um sie geschieht, als beglückt es nur sie.

Und aus Abend und Morgen, nach der Nacht in dem kleinen Dorfgasthof, wo Bruno noch lange wach und die helle Stimme des Mädchens hört: »Jetzt gefallen Sie mir schon viel, viel besser«, wurde der erste Pfingstfeiertag. Wo sie beide nach dem gemeinsamen Mittagessen durch das prächtige Land schritten. Wo sie ihn der kleinen Konditorei sagte, daß sie Margot hieß und in der Stadt selten so einem netten Menschen begegnet sei wie ihm.

Und dann kam der zweite Feiertag, wo es durch die Berge ging und friedliche Täler im Schein der Sonne leuchteten, wo sich langsam auf alle so frohen Reisenden die Stimmung legte, die sagte, daß es nun schon wieder heimwärts ging.

Und auf einmal waren schon die ersten großen Häuser der Stadt da, wuchs heran mit seinem Licht und seinem gewaltigen Verkehr von Fahrzeugen und Menschen. Als sich Leip von Margote verabschiedete, hielt er lange ihre Hand fest. Aber dann lachte er plötzlich mutig und sagte: »Wie wäre es in Zukunft mit Platz Nummer 27?« Und als sie ihn verwundert ansah, meinte er: »13 und 14 macht nämlich nach Adam Riese 27!« Da lachte sie mit. Und es ist kein Zweifel daran, daß mit diesem Rechenexample eine pfingstliche Kontorechnung ganz ohne Bruch und Schlußstrich begann.

Häuser werden in Amerika gebaut! Und immer: Tempo, Tempo!

Der Neubau war vollendet. Schon stand das Dach. Da krachte der ganze Bau zusammen...

»Wie ist denn das passiert?« tobte der Architekt.

»Wir hatten gerade das Baugerüst weg genommen...«

Der Architekt unterbrach wütend:

»Ja dann! Wie oft habe ich Ihnen nun schon gesagt, daß das Gerüst weggenommen werden darf, wenn alle Innenwände mit dicken Tapeten tapeziert sind!«

als Zeuge aussagen, wenn ihr Mann die Scheidungsklage gegen sie einreicht. So hat die Gegenseite auf einmal alle Trümpfe in der Hand, vor dem Scheidungsrichter muß Frau Saschas Niederlage hundert prozentig werden.

Sascha kann ja nicht ahnen, welch ein gewagtes Spiel ihr blondes Gegenüber spielt. Quitt weiß von Hanno nicht viel mehr als den Satz: »Ich kannte mal eine Frau, die wollte einen Mann nur deswegen heiraten, weil sie ihn hatte.« Daß dieser Satz auf Sascha hinzielte, das hat sie sich nur zusammenkombiniert, unterstützt durch den verräterischen Brief, der aus Hannos Tasche glitt. Jede Frage, die ihre Gegnerin an sie stellt, kann diese Unkenntnis aller sonstigen Zusammenhänge enthüllen, kann den ganzen Bluff auffliegen lassen, den Quitt hier inszeniert. Darum gilt es für sie, Sascha lieber nicht zu Worte kommen zu lassen und das Gespräch von der Vergangenheit auf die Zukunft hinzulenken.

»Ich habe Doktor Birk noch nicht von diesen Dingen, die ihm jeden Tag die Einreichung der Scheidungsklage möglich machen, n Kenntnis gesetzt. Ich glaube Ihnen einen Gefallen damit zu erweisen, wenn ich zuerst mit Ihnen spräche, nicht wahr?«

Sascha Birk sieht ganz verstört aus. Es ist unerträglich, so mit einem Schlag das ganze kunstvoll errichtete Gebäude seiner Ränke zusammenstürzen zu sehen! Sie gibt noch nicht mit Worten zu, daß sie geschlagen ist, obgleich der Ausdruck ihres Gesichts, die gerungenen Hände, ihre Unruhe, die sie nicht mehr stillsitzen läßt, offen genug die Schwere der erlittenen Niederlage bekunden. Der Streit vorhin hat ihr alle Widerstandskraft genommen — aber dennoch sucht sie den Schein zu wahren.

»Diesen Brief soll ich geschrieben haben?« fragt sie überrascht erstaunt. »Bitte zeigen Sie ihn mir doch einmal her!«

»Nein«, sagt Quitt bestimmt und ver-

wahrt das Schreiben sicher wieder in ihrer Handtasche, die sie nicht vom Schoß läßt. »Sie werden noch Gelegenheit haben, diesen Brief beim Scheidungsgericht auf seine Echtheit prüfen zu lassen, wenn Ihnen daran liegt.«

Die Schauspielerin zuckt die Achseln. »Gut, wie Sie wollen. Ich bestreite, daß dieser Brief von mir stammt. Er ist gefälscht, verstehen Sie. Wer das tat und aus welchen Gründen, ist mir unklar.«

Sie fühlt, während sie das sagt, daß solch ein Ableugnen das Allerungeschickteste ist, was sie in ihrer Situation tun kann. Aber sie findet keine andere Waffe, mit der sie diesem unwiderlegbaren Argument der anderen Seite begegnen kann.

Quitt faßt ihre Gegnerin fest ins Auge. »Es gibt nun also zwei Möglichkeiten: Entweder Sie selber können sich entschließen, die Scheidungsklage einzureichen und diese Scheinehe so zu lösen — oder Sie zwingen mich, mit diesem Brief zu Doktor Birk zu gehen und diesem die Sache vorzutragen. Meiner Meinung nach ist die erste der beiden Möglichkeiten günstiger für Sie.«

Frau Sascha fingert nervös an ihrem goldenen Etui herum, legt es aber wieder hin, ohne eine Zigarette herausgenommen zu haben. Sie gibt sich kaum noch Mühe, ihre Unruhe zu verbergen. Nur wie ein letzter schwacher Versuch mutet es an, als sie jetzt mit einem verzerrten Lächeln sagt: »Ich will einmal zum Schein auf Ihre Voraussetzung eingehen, daß Hanno Denker wirklich etwas von Bedeutung gegen mich aussagen kann. Warum geben Sie mir dann eigentlich diese erste Möglichkeit? Warum gehen Sie nicht als fröhlig begrüßte Retterin selbst zu meinem Mann, legen ihm das angebliche Material vor und erzwingen so die Scheidung auch gegen meinen Willen? Also warum wählen Sie nicht aus freien Stücken die zweite Möglichkeit, von der Sie sprachen? — Warum?«

(Fortschreibung folgt.)

Ein ganzes Leben ohne dich?

ROMAN VON HANN. JOCHEN VON PLEHWE

Copyright 1937 by Aufwärts-Verlag, Berlin SW 68

55

Quitt macht eine rhetorische Pause und beobachtet, ob in Sascha Birks Gesicht irgend etwas auf ihre Worte reagiert. Aber sie kann nichts bemerken.

Sie fährt fort: »Sie werden einsehen, daß diese neue Erkenntnis nicht ohne Einfluß auf unsere Abmachung von neulich sein kann.«

Sascha Birk lächelt spöttisch. »Es würde mich offen gestanden interessieren, was Sie von diesem Herrn Denker erfahren haben wollen. Ich kenne den jungen Mann nur ganz flüchtig — bitte sprechen Sie deutlicher!«

»Gern«, sagt Quitt. »Ich weiß von Hanno Denker, daß Sie diese Ehe mit Doktor Peter Birk nur eingegangen sind, um an ihm Rache zu nehmen! Und um diese Rache vollständig zu gestalten, verweigern Sie jetzt die Scheidung. Sie wollen ihn so zugrunde richten, daß kein Aufstieg mehr für ihn möglich ist, nicht wahr? Hanno Denker hörte das aus Ihrem eigenen Mund.«

Ein kurzes Schweigen greift Platz, Sascha Birk muß diesen Schlag erst verarbeiten, ehe sie antworten kann. Hanno Denker — so hat er also sein Wort nicht gehalten und ihr Vertrauen getäuscht! Das wirft alle ihre Pläne über den Haufen.

»Bah, Hirngespinst!« sagt die Schauspielerin und versucht möglichst gleichgültig und unbeteiligt auszusehen. »Ich willte nicht, woher dieser Herr, den Sie da als Zeugen anführen, jemals solche Räuberergeschichten von mir erfahren haben sollte.« Sascha Birk legt die Hand vorsichtig an ihren Stirnverband, um das Pflaster ein wenig zurechtzurücken. Die-

se Geste bedeutet: Lächerlich, daß man mich jetzt mit solchem Unsinn belästigt, wo ich nach meinem Sturz doch wirklich etwas Ruhe nötig hätte. Aber das kleine blonde Fräulein gegenüber gönnt ihr keine Ruhe.

»Dieser Brief, den Sie ihm geschrieben haben, beweist, daß Sie sich noch ganz genau an diese „Räuberergeschichten“ erinnern!« Quitt holt den gefalteten Briefbogen aus der Tasche, den sie auf Hannos Platz gestern früh gefunden hat. »Nicht wahr, Sie schrieben da:«

Ich bitte Sie dringend, Hanno, niemandem etwas von den Dingen zu sagen, die ich Ihnen damals erzählte.

Wenn noch ein bißchen Freundschaft für mich in Ihnen lebt, dann werden Sie unser Zusammensein damals, unsere schönen Heidelberger Tage, wohl als stille Erinnerung in sich bewahren, aber nie davon sprechen, — auch zu dem Menschen nicht, der Ihnen am nächsten steht. Sie würden mich sehr unglücklich damit machen!

Worum es sich damals drehte, das hat mir Hanno erzählt, und ich denke, daß diese „Räuberergeschichten“ wohl genügen werden, um Ihre Ehe mit Doktor Birk zu trennen.«

Nun kann sich Sascha Birk kaum noch beherrschen, so sehr sie die Hände zusammenpreßt, so sehr sie die Zähne aufeinanderbeißt. Sie hat es geahnt, daß Unglück unterwegs ist, daß das Schicksal ihr das Racheschwert aus der Hand winden will, das sie schon zum letzten Stoß gegen Doktor Birk erhoben hatte. Ihr Vertrauen in Hanno Denkers Verschwiegenheit hat sie betrogen, er hat geplaudert, er wird auch

Frauenwelt

Das richtige Bügeln

Zum Bügeln wie auch zum Nähen gehört ein feines Fingerspitzengefühl, man muß den Stoff anfühlen, wie er sich legt und wie er auf das Bügeln reagiert. Jedes Material, jedes neue Gewebe erfordert eine besondere Behandlung, die man mit einer Uebung selbst herausfinden wird.

Wie muß man bügeln? Wollstoffe, wenn sie es vertragen, leicht anfeuchten, sonst trocken, von links mit heißem Eisen, das aber nicht sengen darf, bügeln. Falten könnten in kräftigen Wollstoffen auch von rechts über einem feuchten Tuch nachgebügelt werden; das Eisen aber nicht stellenweise festsetzen, sonst drückt es sich leicht durch. Den Stoff gut abdämpfen lassen, d. h. das Tuch sofort nach dem Bügeln abheben, damit der Dampf gut entweichen kann. Glanzstellen und verplättete Stellen ebenso abdämpfen; erstere vorher mit einer Salmiaklösung abreiben. Seidenstoffe und Kunstsseide nur mit mäßig heißem Eisen von links ohne anzufeuhten bügeln. Cloques, gewaffelte oder stark gekrepppte Gewebe dürfen nur ganz leicht und trocken von links überbügelt werden.

Feuchtes Bügeln nach besonderer Methode. Man feuchte die Unterlage an, auf der man das sehr empfindliche Kleidungsstück bügelt, lege dann das Kleidungsstück darauf, notfalls noch ein trockenes Tuch darüber und bügelt solange, bis die ganze Feuchtigkeit durch das Kleid gezogen und verdunstet ist. Glanzstellen braucht man bei dieser Methode nicht zu fürchten.

Das Festbügeln von Falten. Es geschieht zuerst von der linken, dann noch-

mals von der rechten Stoffseite. Ein feuchtes Tuch, wenn nötig, doppelt gefaltet, ist aufzulegen; das nicht zu heiße Eisen bleibt eine Weile stehen, bevor es weitergerückt wird. Es passiert leicht, daß der Dampf, der sich durch die Feuchtigkeit entwickelte, nach dem Entfernen des Bügeleisens die Faltenbrüche wieder lockert, sodaß sie nicht scharf genug bleiben.



Um dem vorzubeugen, hebt man das Bügeltuch schnell hoch und drückt die Falten mit dem Rücken einer (möglichst nicht lackierten) Bürste nieder. Ist aller Dampf entwichen, kann die Bürste wieder entfernt werden; die Faltenbrüche bleiben nun flach.

Ein Plissee wird gebügelt. Eine Hausfrau erschreckt leicht, wenn sie zierliche Plisseefalten bügeln soll. Die schönen Falten! Keine Angst! Vor dem Waschen hat man die Falten alle sorgsam gehaftet, so zwanglos, wie sie fallen. Mit einem Vorn und einem Rückwärtsschlag hat man dies getan. Nun wird vorsichtig mit dem Eisen darübergegangen, immer langsam auf und nieder; das Stück muß aber noch leicht feucht sein. Nun die Heftfäden herausziehen und dann das Stück kräftig bügeln.

Bügeln schrägverarbeiteter Stoffe. Es

ist wichtig, das Bügeln stets in der Richtung des Fadenlaufes auszuführen; dem Schrägfadenlauf entsprechend, muß also auch das Bügeleisen geführt werden.

Seide - Beherrscherin der Mode „SVILA“, Gospoka 34

Schalkragen, die schräg geschnitten sind, trennt man am besten auf und bügelt sie in der beschriebenen Weise; hierbei verschwinden alle Unebenheiten, die schräg geschnittene Stoffe nach längrem Tragen sehr leicht aufweisen.

Kleine Modetips

Für den sommerlichen Tennissport sieht man nicht nur einfarbige Kleider, sondern auch kleinkarierte und gestreifte Stoffe, oft mit Falten verarbeitet.

Sehr beliebt für sommerliche Kleider, die einen etwas festlichen Charakter haben sollen, sind Bordürenstoffe, die dem Rock einen feinen Abschluß verleihen.

Das lose Jäckchen aus gestreiftem oder kleinkariertem Stoff gibt dem einfärbigen Sommerkleid eine besonders frische und nette Umrahmung. Man arbeitet es mit langem und halblangem Ärmel.

Bei den Strandanzügen hat sich die lange Hose fast ganz das Feld zurückerobern. Das kurze Strandhöschen sieht man bei den neuen Modellen weit seltener.

Kopftücher sind schön und kleidsam, aber sie gehören nicht auf die Straße. Im Kraftwagen, bei Wanderungen, am Strand und im Gebirge mögen sie ihren Zweck trefflich erfüllen, zum sommerlichen Straßenkleid und zum Mantel sind sie fehl am Platze.

Spargelgerichte

In Oel gedünstet. Wem der Spargel gekocht zu wässrig ist, der versuche ihn einmal in Oel gedünstet. Der geschälte Spargel wird in eine Pfanne mit reichlich Oel gelegt. Die Pfanne wird zugedeckt u. in einen Gas- oder elektrischen Backherd geschoben. Je mehr Oel in der Pfanne ist, um so weißer wird der Spargel. Nimmt man weniger Oel, dann wird er bräunlich, wodurch jedoch der Geschmack nicht beeinträchtigt wird. Das Oel, in dem der Spargel gebacken wurde, braucht keineswegs weggetan zu werden. Man kann damit eine Spargelbrühe herstellen. Man nimmt zu dem Oel die Spargelschalen, ein Lorbeerblatt, feingeschnittenen Lauch oder Sellerie. Wenn alles weich ist, gießt man kochendes Wasser hinzu. Kurz vor dem Anrichten gibt man noch junge, fein geschnittene Zwiebel hinzu.

Spargel mit Schinken überbacken. Die Spargel werden geschält, in Stücke geschnitten und in Fett gedämpft. Dann wird eine Bechameltonne dazugelegt, die man aus Fett, Mehl, Schinken und Milch hergestellt hat. Diese Mischung gibt man in eine Auflaufform und darüber streut man geriebenen Käse und geröstetes geriebenes Brot. Den Auflauf läßt man etwa eine halbe Stunde backen.

Spargel roh. Der geschälte Spargel wird in kleine Scheiben geschnitten, dann bereitet man eine Soße aus Oel, saurem Rahm, Zitrone, einer Prise Salz, die man mit den Spargelstückchen mischt. Beim Anrichten kann man einen Kranz Blattsalat darumlegen. Diesen Spargelsalat gibt man abends zu Bratkartoffeln.

h. Oelflaschen zu reinigen. Will man Flaschen in denen Oel oder ähnliche Flüssigkeiten aufbewahrt wurden, rasch reinigen, so füllt man die Flasche mit Schnitzeln von Löschpapier, gibt etwas Salz dazu und gießt heißes Wasser nach. Nach kräftigem Schütteln ist die Flasche innerhalb kurzer Zeit tadellos sauber.

frühjahrsmodelle



Beyer-Modell M 26644 (88 u. 96 cm Oberweite). Die graziöse, nach unten etwas glockig ausfallende Form zeigt diesen Mantel aus leichtem Wollstoff, an dem der Schluß mit Schleifen neu ist. Erforderlich: etwa 2,10 m Stoff von 140 cm Breite.

Beyer-Modell M 26643 (92 und 100 cm Oberweite). Neuartig ist der glockige Schnitt dieses sommerlichen Completmantels, der zu vielen leichten Kleidern getragen werden kann. Erforderlich: etwa 3,15 m Stoff von 130 cm Breite.

Beyer-Modell K 26645 (92 und 100 cm Oberweite). Plastische Stepperei, die modische Handarbeit, schmückt die Passenärmel dieses Seidenkleides. Die gerafften vorderen Garnituren und die breite Schärpe wirken elegant. Erforderlich: etwa 4,70 m Stoff, 90 cm breit. Dazu das Abplättmuster Nr. 11889-II.

Beyer-Modell K 26640 (84 und 92 cm Oberweite). Jugendliches Kleid mit Faltenrock und leicht ausführbarer Kreuzstickerei aus farbigem Bändchen. Erforderlich: etwa 4,20 m Stoff, 80 cm breit.

Wir zeigen hier einige Frühjahrskleider, an denen leichte Handstickerei modisch angebracht ist, und die durch nebenstehende Mäntel vervollständigt werden können.



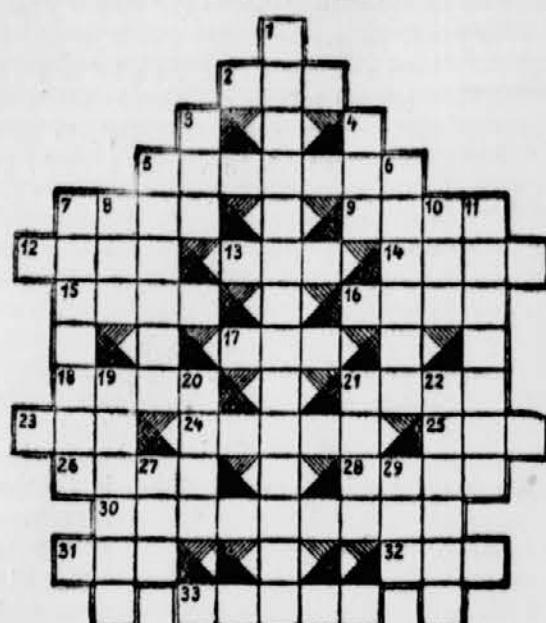
Beyer-Modell K 26619 (88, 96 und 104 cm Oberweite). Sportliches Kleid aus reinseidenem weißen Shantung, dessen große Taschen und Gürtel mit Motiven in Soutachenähre und Lederapplikation nach dem Abplättmuster Nr. 11888-III geschmückt sind. Erforderlich: etwa 3,75 m Stoff von 80 cm Breite.

Beyer-Modell K 26664 (96 und 104 cm Oberweite). Apelles Nachmittagskleid aus schwarzer Seide mit einem weißen Leinenbatistkragen, den man nach dem Abplättmuster Nr. 11888-III mit Weißstrickerei verzieren. Erforderlich: etwa 4,10 Meter Stoff, 90 cm breit.

Beyer-Modell K 26641 (88 und 96 cm Oberweite). Hohlnähtstickerei schmückt den blusigen Oberteil dieses Kleides aus leinenartigem Gewebe. Erforderlich: etwa 4,25 m Stoff, 80 cm breit.

Rätsel-Ecke

Kreuzworträtsel



Senkrecht: 1. Pfingstgruß, 3. Monat, 4. Waldbewohner, 5. Himmelsrichtung, 6. Strandsee, 7. Stimmlage, 8. Mädchenkurzname, 10. geographische Bezeichnung, 11. Erdperiode, 19. Steppensee in Russisch-Zentralasien, 20. Gemütsstimmung, 21. Zahlwort, 22. Tochter des Zeus, 27. Farbe, 29. Göttin der Verblendung.

Waagerecht: 2. Körperteil, 5. Feldhuhn, 7. welche Speise, 9. Waldbewohner, 12. Plantagenpflanze, 13. Stadt in Belgien, 14. schlechte Charaktereigenschaft, 15. Teil einer Zahlung, 16. Stadt in Aegypten (s gilt als z), 17. juristischer Begriff, 18. Volksunterhaltung, 21. Körperteil, 23. geographische Bezeichnung, 24. Trinkgelage, 25. Kälteprodukt, 26. Possenreißer, 28. Zugsignal, 30. mathematischer Begriff, 31. Kleidungsstück, 32. unbequem, 33. lebenswichtiges Gestirn.

Magisches Quadrat.

Die in nebenstehende Figur einzuhenden Wörter sind waagerecht und senkrecht gleichlautend und haben folgende Bedeutung:

1. Zahlwort, 2. jagdbares Getier, 3. früheres Längenmaß, 4. Geisteserzeugnis.

Verwandlung.

Gar mancher Esel saß daran;
Aus mir frisht Pferd und Kuh.
Streich schnell das kleine r heraus:
Der Turner übt's im Nu.

Zahlenscheit.

4 3 5 6 — 7 4 1 5 5 6 — 2 1 5 2 8 — 5 3 4 9 2 —
10 2 8 — 13 2 8 5 11 12 2 8.

Die Lösung ergibt ein Sprichwort. — Schlüsselwörter: 7 1
4 8 1 5 = Malerzubehör; 6 12 2 3 10 3 4 = männlicher Vorname; 11 12 4 1 5 6 1 8 2 = weiblicher Vorname; 13 3 4 9 2 8 = Tageszeit.

Die neuesten Modelle von

Fahrrädern, Nähmaschinen Kinder- und Puppenwagen,

verschiedene Ersatzteile und Pneumatiks sind eingelangt. Preislisten franko! »Tribuna« F. Batjel, Filiale Maribor, Aleksandrova cesta 26. Eigene Mechanikerwerkstätte. Gute Arbeit, niedrige Preise! Tel. 26-14. 4917

Achtung!

Ab 1. Juni werden sämtliche

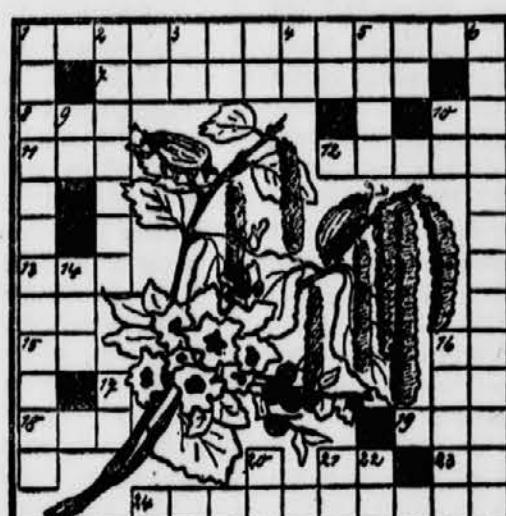
Tapeziererarbeiten

sowie Reparaturen übernommen, solid ausgeführt und billigst berechnet. J. SMAJGERT, Tapezierer und Dekorateur, Trubarjeva ulica 2, vis-a-vis Gambrinushalle. Wohnung: Aljaževa ulica 4. 4705

Problem



Kreuzworträtsel



Waagerecht: 1. Höhenzug im Vogtland, 7. kirchliches Fest, 8. Ufermauer, 10. Vorsilbe, 11. Hausflur, 12. geräuschvoller Unfug, 13. Ordensbruder, 15. persönliches Fürwort, 16. Fluß in Sibirien, 18. Musiktonart, 19. Art der Zahlung, 23. Kurzform für Parteigenosse, 24. Truppengattung.

Senkrecht: 1. Kreisstadt in Schleswig, 2. spanischer General, 3. Nahrungsmittel, 4. persönliches Fürwort, 5. Universitätsstadt in Thüringen, 6. Höhenzug in Persien (mit dem »Demawend«), 9. Feldmaß, 10. Fluß in Lettland, 14. selten, 16. giraffenartiges Tier, 17. Auerochs, 20. Keimzelle, 21. chemisches Zeichen für Aluminium, 22. Umlaut. (i gilt einmal als j.)

Dreierlei Bedeutung.

Durch jedes Land zieh' ich dahin,
Auch manchmal ich' ne Krankheit bin;
Und durch des Feuers Kraft allein
Bekommt's das Eisen und der Stein.

Frühlingskönigszug

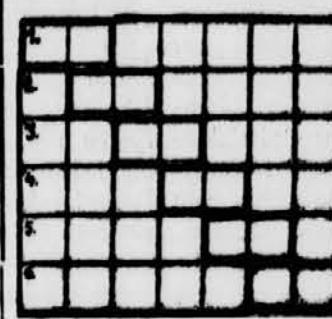
der	wieh	de	leb	her	
de	heid		wie-	in	schied
die	he-	vom		mei-	ne
kan-	he-	ren <td>läßt</td> <td>nie</td> <td>los</td>	läßt	nie	los
ken-	he-	ren	läßt	nie	los
hol-		ren	zum	sehen	herrn
hol-		ren	zum	sehen	mein
da-		ren	jung	in	die
da-		ren	früh	in	he-
la-		ren	früh	in	he-
wald		ren	ist	der	langs-
der		ren	ist	der	langs-
der		ren	ist	der	langs-

Man verbinde die Felder nach dem Zug des Königs im Schachspiel

Güllrätsel.

a - a - a - a - b -
- e - e - e - e - e -
- f - p - p - g - g -
- t - n - n - n - n -
- n - n - n - n - n -
- n - d - v - t - r -
- f - s - t - t - t -

Mit Hilfe der vorstehenden Buchstaben sind in die waagerechten Reihen Wörter von gesuchter Bedeutung berari einzufügen, daß in den stark umrandeten Feldpaaren stets die gleichen Buchstaben stehen. — Die einzufügenden Wörter haben folgende Bedeutung: 1. Hochtal in der Schweiz, 2. Fluß in Afrika, 3. Kleine Münze, 4. Wassersammlung, 5. Hochsäule, 6. berühmter deutscher Physiker.



Mythe und Gegenwart

Man sagt, vor Zeiten gab es heuer
Ein gräßlich böses Ungeheuer,
Das jagt in eines Meeres Lauf
Und fraß die ganzen Schiffe auf.—
Nicht glib'ß davon nicht mehr die Spur,
Ein Sternchen führt den Namen nur,
Es hat ein zierlich' blaues Fleib
Und blüht nur in der Frühlingszeit.

Zahlenträtsel.

1	7	12	3	6	Zugesetz		
2	1	14	12	2	13	11	Wutausbruch
3	12	5	10	12			Blume
4	2	11	12	3	13		Wogenland
5	4	13	13	4			Unterhaltungsspiel
6	12	7	12	13			Laufmännischer Begriff
7	4	15	3	12			Hülsenfrucht
8	16	12	3				Alpenluft in Salzburg
9	15	11	1	3	13	11	italienischer Wein
10	2	1	11	3			jugoslavische Landschaft
5	17	9	11	17	14		lateinischer Vorname
11	2	12	3	12			weiblicher Vorname
3	17	5	5				Zahlwort

Die Anfangsbuchstaben nennen einen bekannten Maler, die Endbuchstaben eines seiner berühmten Kunstwerke.

von Artikeln der allgemeinen Wirtschaft, wie Beton-, Schmiede- und Schlossereisen, Träger, Röhren, Geländer, Schienen, Wagonette, Netze, Riemenscheiben, Konsols, Zahnräder, Achsen, Kanalgitter, Wasserleitungsventile in allen Dimensionen, ferner Bronze, Messing, Kupfer in Stäben, Weißmetall, Blei, Zink, Zentrifugen, Dampfkessel, Lokomobile, landwirtschaftlichen Maschinen, Vollgitter 65 cm, große Reservoire, Wagen aller Art, Kupferkessel für jedes Gewerbe, Bohrer für Kohlengruben, Patentleitern usw. Besichtigen Sie bitte außerdem mein großes Lager und Sie werden den Eindruck haben, daß Sie sich in der Leipziger Messe befinden, allerdings mit dem Unterschiede, daß Sie bei mir noch mehr Artikel antreffen als dort, und zwar zu sehr günstigen Preisen. Gebrauchte, aber sehr gut erhaltene Artikel vorrätig. Kaufe auch alle oberwähnte Artikel und zahlreiche sehr günstige Preise.

Es empfiehlt sich

Justin Gustinčič, Maribor, ul. Kneza Kocljia 14
Filiale Ecke Ptujška-Tržaška cesta

4918

Ausflügler! Paten und Patinnen!
Den schönsten Ausflug mit Firmlingen unternehmen Sie nach Sv. Martin pri Vurbergu. Der Gasthof Kostainšek bietet guten Wein von Din 8.— aufwärts und beste Backhühner. Autobusverbindung! Bei schönem Wetter Gartenkonzerz.

4920

KARO SCHUHE



für Frühjahr
und Sommer
Reiche Auswahl! — Mäßige Preise!

Wenn Sie wieder nach Graz kommen

versäumen Sie nicht das

SPEZIALHAUS REDL

für Dauerwellen, Haarfärben und Schönheitspflege zu besuchen

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort. In der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 7-50 Dinar für größere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von chlfr. Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Für die Zusendung von chlfr. Briefen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken bezuschlagen

Verschiedenes

Ceresit, Isoliermittel hat laufend abzugeben; Stadtbaumeister F. Kiffmann, Meljska cesta 25. 2879

Kalk, Zement, sowie sämtliches Schnitt- und Baumaterial, Brennholz, Kohle zu den billigsten Tagespreisen. Geschäft Kraser, Studenci. 4445

Umarbeiten von Matratzen im Hause. Erzeugung von Drahtesätzen, Anfertigung sämtlicher Tapizerierarbeiten, Lager von Afrik u. Stoffen billigst bei Ferdo Kuhar, Vetrinjska ul. 26. 4110

Jeder Person — Familie bietet ständig Verdienst «Mara», Maribor, Oročnova 6. Celje, Slomškova trg 1. — Strickerei! Versand! 1817

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte Textilabfälle, Alteisen, Metalle, Glasscherben kauft u. zahlt bestens. Putzhadern, Putzwolle, gewaschen u. desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravská 15 Telephon 26-23.

Hello, Ausflügler Achtung! Habe die bekannte Restauration Postl in Bistrica übernommen. Echte Pekreer und Ljutomerer Weine, frisches Faßbier gelangen zum Auschanke. Backhühner! Billige Preise. Jeden Sonntag Konzert. Es empfiehlt sich Roza Zamuda. 4568

Georg Juterschnik, Maler u. Anstreicher, empfiehlt sich zur Übernahme der einschlägigen Arbeiten zu niedrigen Preisen. Jerovškova cesta 15 (Magdalenska). 4531

Den besten Dalmatiner Wein bekommen Sie im Gasthause «Split», Koroška c. 39. 4659

«Luna»-Mieder, hygienisch, ohne Fischbein und Gummi, werden binnen 6 Stunden angefertigt. Allerneuste Büstenhalter in großer Auswahl bei «Luna», Maribor. nur Glavni trg 24. 4680

Wein über die Straße von vorzüglicher Qualität erhalten Sie nicht nur von 5, sondern schon von 1 Liter aufwärts zum Preis von 8 Dinar in der Restauration Senica, Tatzenbachova ulica. 4715

Für Firmlinge empfiehlt Handtaschen, Geldbörsen, Fußbälle, Akten- und Schultaschen, Rucksäcke usw. Ivan Kravos, Maribor. Aleksandrova cesta Nr. 13. 4648

Paten und Patinnen, besuch mit Euren Firmlingen die Restauration Senica in der Tatzenbachova ulica, wo Sie ausser einem ausgezeichneten Tropfen auch sonst das Beste für Ihr leibliches Wohl bekommen. 4714

Buschenschank Koprivšek-Sv. Peter, Ausschank von Riesling. 4743

Kürbiskernöl, stets frisch und gut. Kürbiskernölfabrik, Maribor, Taborska 7. 4767

Brot «Turist». Schwarzbrot aus Roggen ist sehr ausgiebig, bleibt 8 bis 10 Tage in der größten Hitze vollkommen frisch und geschmackvoll. Danubrückerei Feiertag. Betnavska cesta 43. Tel. 28-24. Filiale: Maribor, Ulica 10. Oktobra, Meljska cesta 65 u. im Geschäft Skaza. Glavni trg. 3364

Buschenschank Dr. Inovic, Pirola, eröffnet. 4642

Gute, schuldenfreie, arische Buchhandlung mit Leihbibliothek, seit 20 Jahren bestehend Deutsches Reich (Oesterr.) wird getauscht gegen solche in Jugoslawien. Schriftliche Anfragen an: St. Posilović, Zagreb, Radičeva šetalište 13 4728



ERSTE WELTMARKEN
STEINWAY, FÖRSTER,
STINGL, SEILER USW.

Klavierhaus

TH. BÄUERLE

Maribor, Gospaska 56

Buschenschank Vaupotič in Košaki eröffnet. 4826

Suche Nachtmahl-Freiplätze für älteren Mann. Anträge erbeten: Luis Dadić, Aleksandrova 1. 4812

Suche am ersten Satz Dinar 30.000. Sichere Anlage. Geschäftshaus mit 3 Gewerben, Zuschriften unter »Anleihe an die Verw. 4792

Den geehrten Gästen gebe be kannt, daß ich ab Pfingstsonntag prima Bier, das Krugel zu Din 3,50 ausschenken werde. Eimpichle erstklassige Küche und gute Weine a. Košaki und Ljutomer. Gostilna »Triglav« (Voller). 4779

Kompagnon mit 30.000 bis 50.000 Din für ein sehr rentables, sicheres Unternehmen gesucht. Anträge unt. »Mittätig« an die Verw. 4766

Gasthaus »Pri Lovcu«, Fran-kopanov, zu den Feiertagen Konzert. Sortenweine, marinierte und frische Draufische sowie andere warme und kalte Speisen Es empfehlen sich Vrabi-Vican. 4761

Herren- und Knaben-Lederhosen in jeder Größe, auch nach Maß. Bandagist J. Fric, Celje, Glavni trg 16. 4725

Schloß Gallenhofer, Slovenigradec, vermiert komplett eingerichtete Wohnungen mit kompl. Küche über den Sommer, gibt auch Pension ab 35 Dinar. 4726

Anteile an gutgehendem Gasthaus wird von Weingartenbesitzer erteilt. Anfragen unter »Wein« an die Verw. 4834

Firmung! Photos zu ermäßigten Preisen. Trotzdem, selbstverständlich, bekannt erstklassig. Foto Makart, Gospaska ulica 20/1. 4843

Maschinschreiberarbeiten, Vervielfältigungen, Lichtpausen-Uebersetzungen, Additionen-Buchabschlüsse usw. billigst bei Kovac, Maribor, Tyrševa 14. 4838

Hausschneiderin, tüchtig und flink, empfiehlt sich den Damen. Adr. Verw. 4907

Paten und Patinnen! Kommt mit Euren Firmlingen zum Schmaus guter Backhühner! Vorzügliche Weine, Tschechi-Faßbier, Trafenik, »Prešer« nova klet, Gospaska ulica. 4862

Für Eintreibung größerer ausgeklagter Forderungen bei Bemittelten zahlte 20 Prozent. Anträge unter: »Raffinierte« an die Verw. 4851

15-jähriger, kräftiger Knabe, Schüler der dritten Realklasse, mit Sprachkenntnissen, auch deutsch und französisch, bietet edle Herzen über den Sommer um Unterkunft. Anträge unter »Waisenkinder« an die Verw. 4852

Realitäten

Bauplätze, schöne, sonnige, staubfreie Lage. Anzufragen Štrma ulica 14. Drausteg. 4047

Bauparzelle, südliche Lage, mit schönem Hofgebäude, 5 Min. vom Hauptplatz Maribor zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 4627

Häusertausch. Tausche zwei lastenfreie Häuser in Klagenfurt gegen Objekte in Jugoslawien. Frdl. Anbote an Simon Klimanek, Ljubljana, Šenburgovala 6. 4739

Dreiwohnungshaus, großer Gemüsegarten, Weinreben (Isabella), Obstbäume, in sehr schöner, sonniger, staubfreier Lage zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 4456

Villa, über 4 Jahre steuerfrei, 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Veranda, Terrasse, Kellerräume, Obstgarten etc., zu verkaufen. Maribor, Metelkova ul. 23. Nähre Informationen Maribor, Pregleva ulica 4. 4740

Stockhohes Haus, Zentrum Maribor, geeignet für Bäckerei, billig zu verkaufen. Adr. Verw. 4814

Bauparzellen in der Radvanjska cesta zu verkaufen. Anzufragen Dravská ul. 5. Kanzlei. 4813

Neugebautes Einfamilienhaus mit etwas Hypothek zu kaufen gesucht. Anträge an die Verw. unter »Hypothek. 4793

Familienhaus, 2 Zimmer, Küche, Speis. 1075 m² Garten, zu verkaufen. Zg. Radvanje, Firmova 36. 4775

Schöne Bauplätze mit Baubewilligung in Radvanje gleich hinter Mautner zu verkaufen. Anzufragen Trafik Denzel, Maribor, Betnavska c. 110. 4297

Weingarten, mit Auto erreichbar, zu kaufen gesucht. Antr. unter »Größenangabe« an die Verw. 4769

Haus in Pobrežje u. 3376 m² Garten zu verkaufen. Anzufragen bei Roiko, Maribor, Ulica kneza Kocia 18. 4768

Schöne Bauplätze mit Baubewilligung in Radvanje, gleich hinter Mautner zu verkaufen. Anzufragen Trafik Denzel, Maribor, Betnavska c. 110. 4207

Gut erhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. Adr. an die Verw. 4733

Einlagebuch bis 50.000 Din kaufe sofort gegen monatliche Abzahlung und grundbürgerliche Sicherstellung, Zuschriften unt. »Sicherheit« an die Verw. 4830

Gut erhaltenes Pianino zu kaufen gesucht. Adr. an die Verw. 4733

Kleiner Opelwagen billig zu verkaufen. Anfr. Stolna ul. 1/1. 4841

Fast neues Herrenrad billig zu verkaufen. Pobrežje, Go-sposavska 40. 4839

Pianino, sehr gut erhalten, zu verkaufen; nehme neues oder gebrauchtes Fahrrad in Rechnung. Adr. Verw. 4903

Rolleaux, komplett, 310x145, zu verkaufen. Trubarjeva 9. 4908

Für Bestrahlungen (bei Rheuma) »Vita-Lux«-Lampe günstig zu verkaufen. Adr. Verwaltung. 4911

Gute Kapitalsanlage

Neubau, 2 Zimmer, Küche, Garten 20.000, Schöne Villa, modern, gr. Garten 250.000. Moderne Neubaumilla, großer Garten 340.000. Schönes Zinshaus, Steinsteigen, beste Lage, Ertrag 8 Prozent 560.000. Dreistockiges Zinshaus, modern, besonderer Gelegenheiten, Kauf! Bar notwendig 500.000.

Zwei Geschäftshäuser, Zentrum 350.000, 800.000. Schöne Bauplätze 100.000, 160.000, 210.000, 2 Gasthausbesitzungen, Fremdzimmer 85.000, 170.000. Herrliche Obst- und Weingartenbesitzungen 85.000, 170.000, 250.000. Krk, schöne Villa, Strandnähe 60.000. Rapid hilft bei Kauf, Verkauf zu günstigen Bedingungen. Retourmarke beilegen. Rapidbüro, Maribor, Gospaska 28. 4894

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Antiker Biedermeier Speisezimmersitz. Durchmesser 130 cm, mit 6 Sessel, zu kaufen gesucht. Unter »Antike Möbel« an die Verw. 4712

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Suche halbgedecktes, gut erhaltenes Wagerl (Kutschwagen), ein- und zweispännig, ohne Kutschersitz, Zuschriften an Mathey, Besitzer, Apače. 4924

Zu verkaufen
Meister-Instrument. Matheus Tier Violon-Cello in tadellos. Zustand und wunderschönem Ton, privat preiswert zu verkaufen. Anträge unter »Violon-Cello« an die Verw. 4921

Zu vermieten

Haus mit zwei Zimmern, Küche, großem Garten und zwei Feldern ist in der Nähe von Maribor sofort günstig zu verpachten. Anzufragen bei Lepoša, Maribor. Aleksandrova cesta 39. 4734

Einfach möbliertes Zimmer samt Kochgelegenheit an 2 Personen zu vergeben. Scherbinik, Koroška cesta 64. 4736

Zimmer, möbl. oder leer, an Fräulein, Parknähe, zu vermieten. Prešernova 24/I. 4741

Sehr nettes ruhiges, sonniges Zimmer, möbliert, zu vergeben. Krekova 18/II. 4828

Sonniges, reines Zimmer mit Badezimmerbenützung ev. für 2 Personen zu vergeben. Verstovškova 4/I., rechts, Kralja Petra trg. 4829

Möbl. Zimmer, separiert, mit oder ohne Verpflegung zu vergeben. Metelkova 55. 4823

Kabinett, streng separiert zu vermieten. Koroščeva ul. 2/I., links, Kovacić. 4822

Sonnige, komplette Dreizimmerwohnung im Stadtzentrum ab 1. Juli zu vermieten. Anzufragen Baukanzlei Vrtna 12. 4819

Sonniges, nettes, möbl. Zimmer, samt Frühstück u. Bad, für einen besseren soliden Herrn. Adresse Verw. 4818

Vermietete schönes, separiertes Zimmer, einbettig. (zweibettig). Sodna ulica 16/5. 4817

Herr wird auf Wohnung und Kost genommen. Adr. Verw. 4816

3 schöne, möblierte Zimmer zu vergeben f. Sommerfrischler. Auch Zimmer und Küche zu vergeben an kinderloses Ehepaar. Stritarjeva 37. Maribor. 4801

Schön möbliertes Zimmer, sonnig, separiert, Badezimmerbenützung, Bahnhofsnähe, zu vergeben. Adr. Verw. 4800

Möbliertes Zimmer und Küche per 1. Juni zu vergeben. Betnavska 48. 4799

Leeres oder möbl. Zimmer zu vergeben. Meliska 18, Fras 4798

Wohnung, Zimmer und Küche, zu vergeben. Tkalska 9. 4797

Schöne Zweizimmerwohnung zu vermieten. Aleksandrova 45. Studenci. 4796

Zimmer und Küche zu vermieten an kinderlose Partei. Beograjska 24. 4795

Streng separiertes Zimmer zu vermieten. Ob Železnici 8. Tür 9. 4781

Möbl. Kabinett zu vermieten ab 1. Juni. Fochova ul. 18, (Kolonie). 4778

Sonniges, streng separiertes, möbliertes schönes Zimmer mit oder ohne Verpflegung an besseren Herrn abzugeben. Auch Sommerfrischler werden aufgenommen. Adr. in der Verw. 4771

Komfort. Einfamilien-Villa m. Garten, zu vermieten. Adr. Verw. Anzufragen vormittags 4770

Großes Sparherdzimmer zu vermieten. Gregorčičeva 6. Tezno. 4762

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Maistrova 13, Tür 2. 4752

Möbl. separiertes reines Zimmer ist an soliden besseren Herrn zu vermieten. Adresse: Pobrežje, Nasipna 62. 4751

Möbliertes Zimmer, separ. Eingang an besseren Herrn zu vergeben. Žolgerjeva 12. 4833

Schöne Einzimmerwohnung einer besseren Person (Beamten), Bahnhofsnähe, abzugeben. Adr. Verw. 4836

Garçonniere zu vermieten. Prešernova 30a. 4845

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Cvetlična ulica 29. Parterre, Tür 2. 4844

Hofparterre-Wohnung, 3 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. Anfragen Livada 2. Hausmeisterin. 4904

Zwei möbl. Zimmer, event. auch leer, im Stadtzentrum zu vermeiten. Adr. Verw. 4909

Der gute, elegante

wregg

Schuh
betriebe - begehrt

Maribor
Slovenska ul. 5

Sparherdzimmer zu vermieten. Beograjska 20. 4884

Vermietete schönes, möbliertes Zimmer mit Frühstück an 2 bossere Personen. Frankopanova ulica 8/I. Tür 10. 4885

Zweizimmerwohnung mit Zubehör ist zu vergeben, Anfragen bei Baumgartner, Valvazorjeva ul. 36/I. 4889

Schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, südl. Rapidbüro, Gospaska ulica 28. 4897

Schön möbl. Zimmer, Zentrum. Rapidbüro, Gospaska ulica 28. 4898

Sonniges Zimmer an Fräulein sofort zu vergeben. Adr. Verw. 4869

Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Badezimmer etc. an ruhige Partei zu vermieten. Anfragen ab Dienstag, Klavniška ulica 5. 4872

Zimmer und Küche an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Tržaška c. 67. 4855

Rein möbl. streng separiert. Zimmer, Din 150. Krčevina, Štrma 12. 4856

Zimmer und Küche an kinderloses Ehepaar zu vermieten. Tržaška c. 67. 4855

Zimmer und Küche zu vermieten. Tržaška c. 57. Maribor. 4854

Elegant möbliertes, sonniges ruhiges Zimmer, separiert ist nur an feinen Herrn bis 1. Juni, vis-a-vis Park, zu vermieten. Maistrova 1. Parterre links. 4826

In Neubau Wohnungen und schöne Geschäftslokale, nahe der Autobushaltestelle u. Bahnhofstation Tezno zu vermieten. Anzufragen Tezno, Ptujška c. 40. 4700

Schön. Zimmer und Küche sofort zu vermieten an ruhige Partei. »Autobencin«. Tržaška 6. 4668

Großes Geschäftslokal samt Nebenräumen im Stadtzentrum. Jetzt »Kemindustria« zu vermieten; dortselbst auch große Magazinräume. Auskunft nur direkt bei Pfeifer, Vetrinjska 18-I. Maribor. 4667

Gemischtwarenhandlung an verkehrsreicher Straße zu verpachten. Anträge unter Mariborska Školačka an die Verw. 4647

Villenwohnung, 3 Zimmer, komfortabel, Bad, sonnig, ab Juli oder August zu vermieten. Unter »Parknähe« an die Verw. 4774

Zu mieten gesucht

Dreizimmer-Wohnung mit Badezimmer und Zubehör von kleiner Familie per 1. Juli od. später gesucht. Anträge unter »Sonnige Lage« an die Verw. 4905

Suche kleineres Lokal (Werkstatt) in der Stadt. Anträge unter »Mehanična delavnica« an die Verw. 4886

2½-3-Zimmerwohnung, sonnig, Badezimmer, ab 1. Juli zu mieten gesucht. Unter »Pünktlich« an die Verw. 4867

Zweizimmerwohnung mit Badezimmer und Zubehör nahe Hauptbahnhof sucht deutsch. Beamter ohne Kinder. Nähe b. Reichsdeutschen Zollamts, Hauptbahnhof, Maribor. 4858

Besserer Herr sucht sonniges möbl. Zimmer mit ganzer Verpflegung. Nähe Kärtnerbahnhof oder Magdalenviertel. Unter »Pünktlicher Zahler« an die Verw. 4709

Straßenlokal, Stadtzentrum, mit Gas und Wasseranschluß zu mieten gesucht. Anträge unter »Lokal« an die Verw. 4746

Kinderloses Ehepaar sucht solides, kleines Einfamilienhaus zu mieten. Angebote m. Preisangabe unter »Naturfreunde an die Verw. 4802

Junggeselle in den Vierzigerjahren, mit schönem Einkommen, sucht bei alleinstehend. jüng. Frau Schlafraum u. Verpflegung. Angebote unter »An gehnmes Heim« an die Verw. 4922

Suche reines zweibettiges Zimmer mit Frühstück. Angebote an die Verw. unter »Nr. 149«. 4671

Sonnige Zweizimmerwohnung mit Badezimmer sucht höherer Beamter mit zwei Kindern per 1. oder 15. Juli. Anträge unter »Točen plačnik« an die Verw. 4711

Schön möbl. Zimmer, Zentrum. Rapidbüro, Gospaska ulica 28. 4898

Textiltechniker - Dessinateur, 29 Jahre alt, mit elfjähriger Praxis in der Seiden- und Baumwollbuntweberei, sucht per sofort Anstellung. Sprachenkenntnisse: deutsch, slowenisch, serbokroat., tschechisch, Zuschriften erbeten. M. Z. an die Verw. der Mariborer Zeitung. 4704

Junge Kanzleikraft mit etwas Praxis wünscht Stellung. — Adr. Verw. 4910

Mädchen für alles, das auch kochen kann, sucht ganzjährige Bedienung. Anträge unter »Mädchen« an die Verw. 4912

Braves Mädchen mit etwas Kochkenntnis sucht ab 1. Juni Stelle. Adr. Verw. 4880

Korrespondentin, deutsch, slowenisch, kroatisch. Maschinenschreiben, Stenographie sucht Stelle. Anträge unt. »Praxis« an die Verw. 4859

Wer einen tüchtigen Chauffeur sucht, zugleich Buchhalter mit deutscher Landwirtschaftsschule, Gärtner-Kelleri-Weitbau, deutsch, slowenisch, serbisch in Wort und Schrift, wende sich an die Verw. des Blattes unter »Mädchen für alles«. 4820

Werkmeister des Maschinenbaues, geprüfter Maschinist und Elektriker, wünscht Posten zu verändern. Anträge erbeten unter »Maribor« an die Verw. des Blattes. 4803

Elektro- u. Maschinentechniker sucht Dauer- oder Gelegenheitsbeschäftigung. Anträge unter »Universale« an die Verwaltung des Blattes. 4500

Intelligenter Lehrjunge (oder Lehrmädchen) wird aufgenommen bei Juwelier A. Stumpf, Koroška c. 8. 4888

Jüngerer Zuträger wird sofort aufgenommen. Kavarna »Central«. 4890

Handelsangestellter, m. Chaufeurprüfung, in der Eisen- u. Spezereibranche bestens versiert, deutsch und slowenisch sprechend, sucht passende Anstellung. Adresse in der Verw. 4804

Fräulein

in Haushalt und Küche gut bewandert, 30-40 Jahre alt, für gutes Haus gesucht. Anträge mit Angabe von Referenzen und Zeugnisabschriften an die Verw. unter »Verlässlich 35«. 4758

Kassierin mit Jahreszeugnis wird sofort aufgenommen. Alter 35-40 Jahre. Offerten unter »Kassierin« an die Verw. unter »Witwer mit oder ohne Kinder. Angebote erbeten unter »Vestna« an die Verw. 4899

Lehrjunge für Feinmechanik-Schlosserei wird aufgenommen. Fino mehanična delavnica J. Tscharrer, Maribor. Zrinjski trg 9. 4756

Praktikant oder Lehrjunge aus gutem Hause mit entsprechender Schulbildung, der slow. und deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Geschäft Karl Lorber, Dravograd. 4832

Aeltere, ehrliche, bessere Person, welche selbständig kochen kann, wünscht gute Stelle. Unter »Anständige« an die Verw. 4831

Intelligente, 50-jährige Frau, gutes Hausmutterchen, sucht Stelle bei älterem, alleinstehenden Herrn als Wirtschaftlerin, auch auswärts. Anträge unter »Einsam« an die Verw. 4846

Tüchtige Gehilfin für Damen schneiderei wird aufgenommen. Stolna ulica 1/I. 4842

Tüchtige
Wirtschaftsmagd

auch deutschsprechend, wird sofort aufgenommen

Dr. Reiser, Pekre 57

Verkäuferin wird aufgenommen. Schriftliche Offerte mit Lichtbild unter »Tüchtige« an die Verw. unter »Brez Šminke«. 4837

Jagdmeister, militärfrei, ledig, erfahren, findet sofortige dauernde Anstellung. Srečko Krajnc, Pesnica. 4881

Lehrling für Konditorei wird aufgenommen. Slaščičarna Hih, Maribor. 4882

Buchhalterin, erstklassige, ältere, ledige, erfahrene Kraft, wird aufgenommen. Anträge unter »Dauerposten« an die Verw. 4534

Tapeziererlehrling u. jüngerer Gehilfe werden aufgenommen. Anzufragen Aljaževa ul. 4, Šmajcet. 4707

Gesucht wird ein Webmeister für eine Seidenweberei mit Jaquard- und Schafmaschinen zum sofortigen Eintritt. Bedingung: Jugoslawischer Staatsbürger und mehrjährige Praxis. Anträge unter »Webmeister« an die Verw. des Blattes. 4710

Friseurlehrmädchen mit guter Schulbildung wird sofort aufgenommen. Meliska c. 26. 4742

Nettes gesundes, deutschsprechendes Mädchen für alles, nur mit Jahreszeugnis, wird aufgenommen. Čopova ulica 10/I. 4745

Pension Schloßgut Gamsegg, Post Guštan. Slovenija sucht tüchtige Köchin für Sommersaison. 4809

Mädchen für alles, das auch kochen kann und slow. und deutsch spricht, wird für Ljubljana aufgenommen. Anträge an Ljubljana VII. pošt. predal 130. 4808

Malerlehrling wird aufgenommen. Šapec, Mlinska ul. 26. 4806

Maler und Austräcker werden aufgenommen bei Jos. Holzinger, Maribor. 4807

Erstklassige Schuhstepperin wird aufgenommen. K. Vukšinović, Aleksandrova 13. 4773

Brave Hausmeisterleute gesucht für das Zinshaus Cirillo-Metodova 14. Anzufragen nur vormittags bis 10 Uhr Badlova 7. bei Podliessnig. 4930

Stütze der Hausfrau, im Alter bis 40 Jahre, die auch perfekt kochen kann, wird aufgenommen. Anträge mit Gehaltsansprüchen und Photographic erwünscht. Andressa Murska Sobota. 4925

Zahnärzt. Dr. med. oder Dr. dent. med. als Assistenz-Arzt Verteiler od. Komagnon ab 1. Juli wegen gute Bezahlung (auch Emigrant mit Bewilligung) in erstklassige Ordination gesucht. Dr. Andrejević, Štefanija, Subotica, Niš, Pata. 4926

Kavalirkaffee das beste Getränk für Beruf, Sport, Reise, daheim und überall erhältlich

Kavalir Kolonialwarengeschäft Gospaska ulica 28

Küchenpädagogin

Wenn Sie tatsächlich gut und billig angezogen sein wollen, dann decken Sie Ihren Bedarf im **Tschechischen Magazin**, Maribor neben der Stadtpolizei ein. Dort finden Sie die grösste Auswahl in tschechischen und englischen Stoffen zu niedrigsten Preisen vor wovon Sie sich unverbindlich überzeugen können. Grosser Resteverlauf zum halben Preis. Schneiderzubehör.

Wegen Platzräumung meines ehemaligen Steinmetzgeschäftes werden sämtliche noch vorhandenen

Grabsteine
aus schwarz-schwedischem Granit, Carrara-Marmor, etc. um jeden halbwegs annehmbaren Preis abgegeben. — I. F. Peyer, Kersnikova ul. 7 4744



Pianinos, Flügel, Harmonium eigener Erzeugung, von Fachautoritäten anerkannt zu mäßigen Preisen, auch auf Teilzahlung. — Flügel und Pianinos in billige Miete. — Fachkundige Reparaturen und Stimmungen

Fa. BRANDL - Maribor
Strossmayerjeva 5



Schmerzerfüllt geben die Unterzeichneten die traurige Nachricht, daß ihr innigst geliebter, unvergesslicher Vater, Herr

Alois Auer

Lokomotivführer i. P. und Hausbesitzer, Stritarjeva ulica 3

Freitag, den 26. Mai 1939 um halb 12 Uhr nach langem Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion im 79. Lebensjahr gottergeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des unvergesslich Dahingeschiedenen findet Sonntag, den 28. Mai 1939 um 15.30 Uhr von der Leichenhalle in Pobrežje aus statt.

Die hl. Seelenmesse wird am 30. Mai 1939 um 7 Uhr in der Domkirche sowie in der St. Peterskirche in Rom gelesen werden.

Mariobor, Rom, den 27. Mai 1939.

DIE TRAUERND HINTERBLIEBENEN.

WAFFEN

für Jagd, Sport und Verteidigung. Jagd- und Touristenartikel in größter Auswahl zu niedrigsten Preisen bei: Oružarna Pastuović, Zagreb, Jurišiceva ulica 1. Den Katalog (80 Seiten, 350 Abbildungen) senden wir eingeschrieben jedem, der uns Dinar 6.— in Briefmarken oder bar zusendet. 3164

Für eine Baumwollspinnerei wird ein erstklassiger Kardenschleifer gesucht, der selbständig aufziehen, schleifen und die Karden einregulieren kann. Angebote mit Lebenslauf und Lohnansprüche unter »Beograde« an die Verwaltung der Zeitung. 4737

Bauparzellen

Bahnhofnähe Tezno, Größe 600—800 Quadratmeter, angrenzend Elektr. ev. Wasserleitung, zu günstigen Preisen zu verkaufen. Anzufragen »Teksta« d. d., Tezno. 4757



Hautndünn und trotzdem garantiert verlässlich! Minderwertigen Ersatz energisch zurückweisen, es geht um Ihre Gesundheit!

Dental-Gips:
Modellgips.
Alabastergips
Estrichgips
Stuccaturgips
Sanit.-ips.
Baugips

zu orig. Fabrikpreisen

GIPS-ZENTRALE
Firma Andrašić
Eisen- und Baumaterialien - Grosshandlung
Maribor, Vodnikov trg (tržni trg)

Makulaturpapier
größere Menge abzugeben
MARIBORSKA TISKARNA
Kopališka ulica 6

MESTNA HRANILNICA V MARIBORU



Legt Eure Ersparnisse in das pupillarsichere Geldinstitut der Stadt Maribor ein.

Für alle Verbindlichkeiten bürgt die Stadtgemeinde mit ihrem gesamten Vermögen und ihrer gesamten Steuerkraft

OROŽNOVA UL. 2

Amtstunden täglich von 9-12 Uhr

Gut eingeführte, im Betrieb befindliche mechanische

WEBEREI

(Futterstoffe) in der Gegend von Beograd günstig zu verkaufen. Nötiges Kapital, inklusive Betriebskapital 600.000 bis 700.000 Dinar, nachweisbar jährlicher Reinverdienst zirka 200.000 Dinar. Vermittler ausgeschlossen. Zuschriften unter »Seltene Gelegenheit« an die Verw. 4727



Von unermeßlichem Schmerze erfüllt, teilen wir mit, daß unser unvergesslicher, über alles geliebter und edler Gatte, Vater, Großvater, Bruder, Schwiegervater und Schwager, Herr

Josip Lenarčič

Industrieller, Großgrundbesitzer usw., ausgezeichnet mit dem St. Sava-Orden III. Klasse, dem Jugoslawischen Kronen-Orden IV. Klasse, dem Weißen Adler-Orden V. Klasse usw.

am 26. Mai im 84. Lebensjahr, versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, sanft im Herrn entschlafen ist.

Am Pfingstsonntag, den 28. Mai um 15 Uhr wird der teure Verblichene am Friedhof zu St. Anton in Verd zur ewigen Ruhe beigesetzt werden.

Die Seelenmessen werden Dienstag, den 30. Mai um 8 Uhr in der Kirche zu St. Anton in Verd gelesen werden.

Verd bei Vrhnika, den 26. Mai 1939.

Anna, geb. Kotnik, Gattin; Zora, Tochter; Ing. Milan, Sohn; Miloš, Enkel; Minka, geb. Stare, Schwiegertochter; Dr. Ivan Lovrenčič, Schwiegersohn, sowie die übrigen Verwandten.

Er ruhe in Frieden!

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

IM EIGENEN neuen Palais
Eko Gospodska-Slovenska ulica

Sicherste Geldanlage

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft haftet die Einlagen also unbilliger sind. Die Sparkasse führt alle im Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch

Filiale: CELJE

via-Avia Post, Südbahn-

Stadtsteirische Sparkasse

AKKUMULATOREN

I¹, mit Garantie für Auto, Radio etc. und Windzentralen

„VESNA AKUMULATOR“ Maribor

AUTO-ELEKTRO-SERVICE



AKKUMULATOREN REPARATUR und LADE STATION TELEFON 21-09

KARL DADIEU
KERSNIKOVA 1
(GARAGE VOLKER)

Touristenbrot für die Feiertage

Hauptniederlage:
FEIERTAG ANTON

Betnavska cesta 43

Zweigstellen: Ulica 10. oktobra, Meljska cesta 65. Erhältlich auch bei Jos. Skaza, Glavni trg (Rotovž). Schwarzes Roggenbrot ist sehr schmackhaft, bleibt in der größten Hitze acht bis zehn Tage frisch und genießbar.

4276

Kalk, Cement, Traversen, Stuccatur und Betonrohre, Betoneisen, Baubeschläge kaufen Sie billigst bei

Firma Andrašič

Eisen- und Baumaterialien - Großhandlung
Maribor, Vodnikov trg (tržni trg)**1938** von fünf Liter aufwärts
Liter 6 Steuer
Din 6 + Din 2 = Din 8**Wein Dr. Paltauf**
Krčevina 4754**Schöner Pfingstausflug!**
Bekannt billige und gute Backhühner

echte Weine im Gasthouse Probst, Lutverci bei Gornja Radgona.

4753
nur im Spezialgeschäft — Steppdeckenerzeugung 2506A. STUHEC
Maribor, Stolna ulica 5

Eclair „Vermorei“

Peronospora-Spritzen die besten auf der Welt in dieser Saison besonders ermäßigte Preise

Generalvertretung
Barzel d. d.
Suboticaüberall erhältlich,
Verlangen Preisliste

Steppdecken

die besten nur beim Erzeuger

fertige Bettwäsche
Tuchente
Polster
Matratzen
Flanelldecken
Federn
Daunen
Inlette

Wie bitten alle
Automobilisten u. Motorradfahrer
in ihrem eigenen Interesse unsere
neue Benzinzimischung

zu versuchen und sich unserer
Pumpen am Kralja Petra trg sowie in Košaki
zu bedienen. — Die hervorragende Qualität
unseres jetzigen Benzins zu den allergünstigsten Preisen wird Sie gewiß bestens
zufrieden stellen

MOTOROIL d. z. o. z., MARIBOR

Fabrikslager von original engl. Akkumulatoren

Exide

Sämtliche Ersatz-Reserveteile für FORD und CHEVROLET. — Verlangen Sie unseren neuesten Katalog für »Ford« und »Chevrolet«!

Täglicher
Festiver-
sand

Großes, bestsortiertes Lager von: Spezialvergasern für jede Marke und Type, Automobilwerkzeuge, Reflektore, Zündkerzen, Amortisere, Brems- und Kupplungsbelag, Wagenheber bis 10 t, Kolben und -Ringe, Kabel, alle Arten Dichtungsmaterial, Auto-Ole, Ersatzteile für hydraulische Bremsen.

4519
AUTO - IMPORT, ZAGREB

Telefon 31-62

Mariteva 11

ČATEŽKE TOPLICE

Post Brežice ob Savi. — Heisseste (59 Grad C) radioaktive Heilquelle im Drau-Banat. Saison vom 1. 5. bis 30. 9., in der Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Prospekte sendet die Kurverwaltung.

Mit unübertrefflichen Erfolgen werden folgende Krankheiten geheilt: Hoher Blutdruck, Rheumatismus, Gicht, Ischias, Entzündungen, chronische Katarre, Frauenleiden usw. — Rekonvaleszente, Schwächlinge und Blutarme finden hier ihre verlorene Gesundheit wieder.

3073

THOMA & CO.

Telefon Nr. 21-77, 21-76
Teleg.: Thoma Maribor

MECHANISCHE SEIDENWEBEREI, FÄRBEREI, APPRETUR UND DRUCKEREI

MARIBOR UND POBREZJE

Erzeugt Waren aller Art wie

Crepe de Chine, Crepe Satin, Crepe Monpol, Crepe Marocaine, Crepe imprimé. — Modeseide in verschiedenen Ausführungen Seidenunterlage für Mäntel, Seidenbrokate, ferner Jacquard-Waren, Deckensatin, Seidentücher, Echarpes, Shawls